

–ZAHLEN
GEBEN
SICHERHEIT–

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	2017	2018	± in %
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode		137.538	141.844	3,1
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		16.735	18.303	9,4
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-33.587	-30.454	-9,3
Zinsüberschuss	(1)	120.686	129.693	7,5
Risikovorsorge	(2)	-26.724	-18.293	-31,5
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		93.962	111.400	18,6
Provisionserträge		53.721	59.906	11,5
Provisionsaufwendungen		-3.825	-4.439	16,1
Provisionsüberschuss	(3)	49.896	55.467	11,2
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	39.068	44.848	14,8
Handelsergebnis	(5)	1.544	280	-81,9
Verwaltungsaufwand	(6)	-107.754	-114.577	6,3
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	4.624	6.467	39,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-8.376	-8.992	7,4
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten		4.211	-7.852	>-100
– Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	1.300	-2.841	>-100
– Ergebnis aus FV Available-for-Sale	(9)	2.915	n/a	-
– Ergebnis aus FV Held-to-Maturity	(10)	-4	n/a	-
– Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(11)	n/a	-5.125	-
– Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(12)	n/a	179	-
– Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(13)	n/a	-65	-
Jahresüberschuss vor Steuern		77.175	87.041	12,8
Steuern vom Einkommen	(14)	-9.138	-9.621	5,3
Jahresüberschuss		68.038	77.420	13,8
Nicht beherrschende Anteile		-3	-3	-2,1
Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen		68.035	77.417	13,8

SONSTIGES ERGEBNIS

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Jahresüberschuss	68.038	77.420	13,8
Sonstiges Ergebnis	17.537	-6.883	>-100
Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	2.405	-5.360	>-100
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	510	-3.444	>-100
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-129	860	>100
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	n/a	-1.339	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	n/a	412	-
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	n/a	-56	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	n/a	14	-
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2.024	-1.807	>-100
Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	15.132	-1.523	>-100
± Währungsumrechnungsdifferenzen	57	16	-71,7
± Available-for-Sale-Rücklage	18.798	n/a	-
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	19.775	n/a	-
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-977	n/a	-
± Latente Steuern auf Posten Available-for-Sale-Rücklage	-4.699	n/a	-
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	n/a	-1	-
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	n/a	75	-
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	n/a	-76	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	n/a	18	-
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	976	-1.556	>-100
Gesamtergebnis	85.575	70.537	-17,6
Nicht beherrschende Anteile	-3	-3	-2,1
Gesamtergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	85.572	70.534	-17,6

GEWINN UND DIVIDENDE JE AKTIE

	2017	2018
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf (Stamm- und Vorzugsaktien)	38.955.556	41.476.708
Dividende je Aktie in Euro (Stamm- und Vorzugsaktien)	0,23	0,23
Gewinn je Stamm- und Vorzugsaktie in Euro (verwässert und unverwässert)	1,72	1,82

In der Kennziffer „Gewinn je Aktie“ wird der Konzernjahresüberschuss der Ø Anzahl der in Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren. Für die Ermittlung des Gewinns je Aktie wurde vom Jahresüberschuss die Kuponzahlung 2018 auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente unter Berücksichtigung des Steuereffekts abgezogen.

QUARTALSÜBERSICHT 2018

in Tsd. EUR	Q1/2018	Q2/2018	Q3/2018	Q4/2018
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	39.041	42.560	38.606	39.940
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-8.466	-7.422	-7.599	-6.968
Zinsüberschuss	30.575	35.137	31.007	32.973
Risikovorsorge	-2.867	-6.208	-5.098	-4.119
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	27.708	28.929	25.909	28.853
Provisionserträge	13.506	15.999	13.906	16.494
Provisionsaufwendungen	-1.042	-1.113	-1.130	-1.155
Provisionsüberschuss	12.464	14.886	12.776	15.339
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	7.488	11.329	12.826	13.205
Handelsergebnis	-13	-192	913	-429
Verwaltungsaufwand	-27.607	-30.353	-27.044	-29.573
Sonstige betriebliche Erträge	1.271	1.844	1.126	2.226
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.075	-1.504	-1.383	-1.030
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	-932	-3.641	1.725	-5.004
– Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-203	-2.909	315	-44
– Ergebnis aus FV Available-for-Sale	n/a	n/a	n/a	n/a
– Ergebnis aus FV Held-to-Maturity	n/a	n/a	n/a	n/a
– Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-1.819	561	826	-4.693
– Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	-143	49	501	-228
– Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	1.233	-1.341	82	-39
Periodenüberschuss vor Steuern	15.305	21.299	26.849	23.588
Steuern vom Einkommen	-1.889	-2.091	-3.663	-1.979
Periodenüberschuss	13.416	19.209	23.186	21.609
Nicht beherrschende Anteile	-1	-1	-1	-
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	13.414	19.208	23.185	21.609

QUARTALSÜBERSICHT 2017

in Tsd. EUR	Q1/2017	Q2/2017	Q3/2017	Q4/2017
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	37.780	39.766	38.145	38.582
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-8.887	-8.711	-8.619	-7.370
Zinsüberschuss	28.893	31.055	29.526	31.213
Risikovorsorge	-8.345	-5.859	-2.885	-9.634
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	20.548	25.196	26.640	21.579
Provisionserträge	13.930	13.640	13.216	12.934
Provisionsaufwendungen	-674	-970	-1.163	-1.018
Provisionsüberschuss	13.256	12.670	12.054	11.916
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	8.132	10.499	10.407	10.029
Handelsergebnis	383	591	10	561
Verwaltungsaufwand	-26.594	-26.029	-26.670	-28.461
Sonstige betriebliche Erträge	1.952	282	934	1.457
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.837	-995	-2.539	995
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	1.600	1.015	97	1.499
– Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	1.143	154	15	-12
– Ergebnis aus FV Available-for-Sale	460	861	82	1.511
– Ergebnis aus FV Held-to-Maturity	-4	-	-	-
– Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	n/a	n/a	n/a	n/a
– Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	n/a	n/a	n/a	n/a
– Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	n/a	n/a	n/a	n/a
Periodenüberschuss vor Steuern	13.440	23.229	20.933	19.574
Steuern vom Einkommen	-2.183	-1.358	-2.425	-3.170
Periodenüberschuss	11.256	21.870	18.507	16.404
Nicht beherrschende Anteile	-1	-	-1	-1
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	11.256	21.870	18.506	16.403

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Barreserve	(15)	476.589	571.963	20,0
Forderungen an Kreditinstitute	(16)	97.711	177.248	81,4
– Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	(17)	-	-322	-
Forderungen an Kunden	(18)	5.450.150	6.025.858	10,6
– Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	(19)	-136.992	-107.879	-21,3
Handelsaktiva	(20)	9.837	8.045	-18,2
Finanzielle Vermögenswerte (FV)		1.043.134	n/a	-
– FV at Fair Value through Profit or Loss	(21)	78.300	n/a	-
– FV Available-for-Sale	(22)	182.069	n/a	-
– FV Held-to-Maturity	(23)	782.765	n/a	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(24)	n/a	904.421	-
– Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	(25)	n/a	-258	-
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(26)	n/a	135.609	-
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(27)	520.354	599.668	15,2
Immaterielle Vermögenswerte	(28)	1.638	3.859	>100
Sachanlagen	(29)	55.174	53.336	-3,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(30)	30.868	34.530	11,9
Latente Steuerforderungen	(31)	7.873	6.363	-19,2
Sonstige Aktiva	(32)	23.161	22.497	-2,9
Summe der Aktiva		7.579.497	8.434.938	11,3

PASSIVA

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(33)	694.986	836.489	20,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(34)	4.956.489	5.467.463	10,3
– hiervon Spareinlagen		1.475.137	1.429.395	-3,1
– hiervon sonstige Verbindlichkeiten		3.481.352	4.038.068	16,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	(35)	553.952	571.052	3,1
– hiervon at Fair Value through Profit or Loss		84.688	84.744	0,1
Handelspassiva	(36)	14.608	8.362	-42,8
Rückstellungen	(37)	123.631	134.485	8,8
Latente Steuerschulden	(31)	127	-	-
Sonstige Passiva	(38)	30.542	26.699	-12,6
Nachrangkapital	(39)	158.622	179.667	13,3
Eigenkapital		1.046.540	1.210.721	15,7
– Konzerneigenkapital	(40)	1.046.518	1.210.696	15,7
– Nicht beherrschende Anteile		22	25	13,6
Summe der Passiva		7.579.497	8.434.938	11,3

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Währungs- veränderung	Bewertungs- rücklage	Gewinn- rücklagen ¹⁾	Jahres- überschuss	zusätzliche Eigenkapital- instrumente ²⁾	Eigenkapital
Stand 31.12.2017	79.279	193.032	-168	31.956	638.184	68.035	36.200	1.046.518
Auswirkung aus Erstanwendung IFRS 9				-6.635	16.203			9.568
Stand 01.01.2018 nach Erstanwendung IFRS 9	79.279	193.032	-168	25.321	654.387	68.035	36.200	1.056.086
Ausschüttung						-8.935		-8.935
Kuponzahlungen auf zusätz- liche Eigenkapitalinstrumente						-2.333		-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					56.768	-56.768		-
Jahresüberschuss						77.417		77.417
Sonstiges Ergebnis			-167	-3.983	-2.734			-6.883
Kapitalerhöhung	6.607	48.384						54.991
Veränderung aus at Equity- Bilanzierung					35.175			35.175
Veränderung eigener Aktien					-1.810			-1.810
Emission zusätzlicher Eigen- kapitalinstrumente							7.300	7.300
Übrige Veränderungen					-311			-311
Stand 31.12.2018	85.886	241.416	-335	21.338	741.475	77.417	43.500	1.210.696

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten
Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)

12.178

Stand der Steuerlatenz-Rücklage

-3.045

¹⁾ In der Zeile Veränderung aus at Equity-Bilanzierung sind 29,9 Mio. EUR enthalten, die auf Grund der Anwendung
von IFRS 9 aus den Schwesterbanken resultieren.

²⁾ Die 2015, 2017 und 2018 emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Bewertungs- rücklage	Gewinn- rücklagen	Jahres- überschuss	zusätzliche Eigenkapital- instrumente ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2017	79.279	193.032	-361	17.017	600.220	46.180	23.400	958.767
Ausschüttung						-8.965		-8.965
Kuponzahlungen auf zusätz- liche Eigenkapitalinstrumente						-1.463		-1.463
Dotierung Gewinnrücklagen					35.752	-35.752		-
Jahresüberschuss						68.035		68.035
Sonstiges Ergebnis			193	14.939	2.405			17.537
Veränderung aus at Equity- Bilanzierung					2.525			2.525
Veränderung eigener Aktien					-2.699			-2.699
Emission zusätzlicher Eigen- kapitalinstrumente							12.800	12.800
Übrige Veränderungen					-19			-19
Stand 31.12.2017	79.279	193.032	-168	31.956	638.184	68.035	36.200	1.046.518

Stand der Available-for-Sale-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten
Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)

22.918

Stand der Steuerlatenz-Rücklage

-5.729

¹⁾ Die 2015 und 2017 emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (40) Konzerneigenkapital.

KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSSTRÖME

in Tsd. EUR	2017	2018
Jahresüberschuss nach Steuern	68.038	77.420
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit		
– Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Sachanlagen	26.973	22.393
– Veränderungen der Rückstellungen	11.420	12.732
– Veräußerungsgewinne und -verluste	-2.625	-641
– Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Positionen	3.475	3.953
– Gewinn / Verlustanteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	-39.068	-44.848
– Nettozinsertrag	-120.686	-129.693
– Steueraufwand	9.138	9.622
Zwischensumme	-43.335	-49.062
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
– Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-20.228	-628.120
– Handelsaktiva	3	1.792
– Übrige Aktiva	4.125	-1.412
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-40.207	655.567
– Handelspassiva	-3	-6.245
– Rückstellungen und Sonstige Passiva	-30.403	-13.966
– Erhaltene Zinsen	151.430	156.612
– Gezahlte Zinsen	-35.980	-33.477
– Erhaltene Dividenden	3.906	4.260
– Gezahlte Steuern	-9.261	-4.078
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-19.953	81.871
Mittelzufluss aus der Veräußerung von:		
– Finanziellen Vermögenswerten und Sachanlagen	175.353	81.949
Mittelabfluss durch Investitionen in:		
– Finanzielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-198.545	-162.268
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	5.282	5.846
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-17.910	-74.473
Kapitalerhöhung	-	54.991
Dividendenzahlungen	-8.965	-8.935
Emission zusätzlicher Eigenkapitalbestandteile	12.800	7.300
Kuponzahlung zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente	-1.463	-2.333
Mittelzufluss/-abfluss eigene Aktien	-2.699	-1.810
Mittelzufluss aus nachrangigen Verbindlichkeiten und sonstiger Finanzierungstätigkeit	125.127	112.912
Mittelabfluss aus nachrangigen Verbindlichkeiten und sonstiger Finanzierungstätigkeit	-153.900	-74.300
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-29.100	87.825
Zahlungsmittelstand zum Ende des Vorjahres	543.542	476.589
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-19.953	81.871
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-17.910	-74.473
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-29.100	87.825
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelstand	10	151
Zahlungsmittelstand zum Ende des Berichtsjahres	476.589	571.963

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS DER BKS BANK

WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die BKS Bank AG mit Sitz in 9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 43, hat als Mutterunternehmen des BKS Bank Konzerns den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, sowie nach den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der von der EU übernommenen Fassung für das Geschäftsjahr 2018 als befreienden Konzernabschluss gemäß § 59a BWG erstellt. Zusätzlich wurden die Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB erfüllt.

Die BKS Bank wurde 1922 unter dem Namen „Kärntner Kredit- und Wechsel-Bankgesellschaft Ehrfeld & Co“ in Klagenfurt gegründet. Jahrelange Bestrebungen, die Kommandite in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln, führten 1928 zur Gründung der „Bank für Kärnten“. 1983 erfolgte der Schritt in den steirischen Markt. Die Stamm-Stückaktien der BKS Bank AG notieren seit 1986, die Vorzugs-Stückaktien seit 1991 an der Wiener Börse. Beide Aktiengattungen sind im Segment Standard Market Auction gelistet. Seit 1990 ist die BKS Bank in Wien vertreten. Die Erschließung des burgenländischen und niederösterreichischen Marktes erfolgte ab 2003. Im Ausland ist das Institut auch in Slowenien, Kroatien, in der Slowakischen Republik, in Oberitalien und in Westungarn tätig. Mit der Oberbank AG und der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (BTV AG) bildet die BKS Bank AG die 3 Banken Gruppe. Gemeinsam erreichen die 3 Banken die Stärke einer Großbank mit der Flexibilität und der Marktnähe einer Regionalbank.

Der Vorstand der BKS Bank AG hat den Konzernabschluss am 08. März 2019 unterzeichnet und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Bis zum Zeitpunkt der Unterzeichnung gab es keinerlei Hinweise, die an einer Unternehmensfortführung zweifeln ließen.

II. AUSWIRKUNGEN NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Die im Geschäftsjahr 2017 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden mit Ausnahme der überarbeiteten Standards und Interpretationen, deren Anwendung im Geschäftsjahr Pflicht war, auch 2018 beibehalten. Auch die Vergleichszahlen des Vorjahres basieren auf den entsprechenden Vorgaben. Eine vorzeitige Anwendung von Standards, die verlaublich wurden, aber deren Anwendung im Geschäftsjahr nicht verpflichtend war, wurde nicht vorgenommen.

ANZUWENDENDE STANDARDS/AMENDMENTS AB 01.01.2018

Standards/Amendments	In der EU anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach diesem Stichtag beginnen	Endorsement durch die EU
IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung (Amendment)	01.01.2018	Februar 2018
IFRS 4 – Versicherungsverträge (Amendment)	01.01.2018	November 2017
IFRS 9 – Finanzinstrumente	01.01.2018	November 2016
IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (inkl. Amendments an IFRS 15)	01.01.2018	September 2016
IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Klarstellungen)	01.01.2018	Oktober 2017
IAS 40 – Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien (Amendment)	01.01.2018	März 2018
IFRIC Interpretation 22 – Interpretation zur Währungsumrechnung bei Anzahlungen	01.01.2018	März 2018
Annual Improvements to IFRS Standards 2014-2016 Cycle: IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2018	Februar 2018

IFRS 9: Am 24. Juli 2014 veröffentlichte der IASB die finale Version des IFRS 9, welcher IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ ersetzt und erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 01. Jänner 2018 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden ist. Der BKS Bank Konzern wendete die Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen des IFRS 9 erstmalig zum 01. Jänner 2018 an.

Die geänderten Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 wirkten sich auf die Bilanz und Erfolgsrechnung, auf die Rechnungslegungs- und Risikomanagementprozesse, die internen Kontrollen und auf die Berichterstattung aus. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2017 wurden – wie von IFRS 9 ermöglicht – nicht angepasst und entsprechen daher den bis zum 31. Dezember 2017 gültigen Klassifizierungs- und Bewertungsgrundsätzen des IAS 39.

Die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des IFRS 9 sind im Abschnitt „Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten“ beschrieben.

IFRS 15 sowie die Klarstellung zu IFRS 15: Am 28. Mai 2014 wurde IFRS 15 vom IASB gemeinsam mit dem FASB (Financial Accounting Standards Board) veröffentlicht. Die Klarstellungen zu IFRS 15 wurden im April 2016 veröffentlicht. IFRS 15 regelt die Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden. Zielsetzung dieses Standards ist es, die Vielzahl der bisher vorhandenen Regelungen zu diesem Thema in einem Standard abzubilden. Dieser Standard ersetzt Fertigungsaufträge (IAS 11), Erträge (IAS 18), Kundenbindungsprogramme (IFRIC 13), Verträge über die Errichtung von Immobilien (IFRIC 15), Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden (IFRIC 18) sowie Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen (SIC 31).

Die Analyse des BKS Bank Konzerns im Geschäftsjahr 2017 hat gezeigt, dass die Einführung dieses Standards keine Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern hat.

IAS 40: Dieses Amendment regelt, ab und bis wann eine Immobilie, die sich im Bau oder in der Entwicklung befindet, als „als Finanzinvestition gehaltene Immobilie“ zu klassifizieren ist. Die Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien war bisher noch nicht klar geregelt. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf die Bilanzierung im BKS Bank Konzern.

Aus den restlichen in der Tabelle angeführten Amendments, Interpretations und Improvements ergeben sich keine wesentlichen Änderungen für den BKS Bank Konzern.

2019 ANZUWENDEnde STANDARDS/AMENDMENTS

Standards/Amendments	In der EU anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach diesem Stichtag beginnen	Endorsement durch die EU
IFRS 9 – Finanzinstrumente (Amendment)	01.01.2019	März 2018
IFRS 16 – Leasing	01.01.2019	Oktober 2017
IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (Amendment)	01.01.2019	Feber 2019
IFRIC Interpretation 23 – Unsicherheit bei der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	Oktober 2018

IFRS 16: Das IASB veröffentlichte am 13. Jänner 2016 IFRS 16 Leasing, welcher IAS 17 Leasingverhältnisse ersetzt. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Jänner 2019 beginnen, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist. Der BKS Bank Konzern wendet IFRS 16 erstmalig am 01. Jänner 2019 an.

IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung sowie Anhangsangaben von Leasinggeschäften bei Leasinggeber und Leasingnehmer. Aus der Einführung von IFRS 16 ergeben sich insbesondere für den Leasingnehmer umfangreiche Neuerungen. Die gemäß IAS 17 bestehende Unterscheidung zwischen Finance Lease und Operating Lease entfällt, es gibt mit IFRS 16 nur mehr das „Right-of-Use“-Modell. Dementsprechend hat der Leasingnehmer am Bereitstellungsdatum einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie die dazugehörige Leasingverbindlichkeit mit ihrem Barwert zu erfassen.

Als Erleichterung beinhaltet IFRS 16 jedoch das Wahlrecht, bei kurzfristigen Leasingverhältnissen (Laufzeit < 1 Jahr) sowie bei Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert (< 5.000,- EUR) von dieser Ansatzpflicht abzusehen. Die BKS Bank wird beide Ansatzwahlrechte in Anspruch nehmen.

IFRS 16 beinhaltet des Weiteren mehrere Wahlrechte, die nur im Übergangszeitpunkt angewandt werden können. Hinsichtlich des von IFRS 16 gewährten Wahlrechts bezüglich der Definition von Leasingverhältnissen wird im BKS Bank Konzern vom sogenannten Grandfathering für Altverträge Gebrauch gemacht. Dies bedeutet, dass die in der Vergangenheit vorgenommene Einschätzung für Altverträge nach IAS 17 beibehalten wird. Im BKS Bank Konzern handelt es sich bei den zu aktivierenden Nutzungsrechten überwiegend um Nutzungsrechte aus Mietverträgen für Immobilien. Für Mobilien ist die Anzahl der zu aktivierenden Nutzungsrechte äußerst gering. Die Anwendung der neuen Leasingdefinition gemäß IFRS 16 erfolgt somit nur auf Neuverträge, die nach dem Erstanwendungszeitpunkt abgeschlossen werden.

Im Übergangszeitpunkt besteht für den Leasingnehmer auch ein Wahlrecht, welche Methode für den Übergang auf IFRS 16 gewählt wird. IFRS 16 unterscheidet zwischen der retrospektiven Methode und der modifizierten retrospektiven Methode. Während bei der ersten Methode eine volle rückwirkende Anwendung auf alle in Übereinstimmung mit IAS 8 dargestellten früheren Berichtsperioden gefordert ist, verlangt die zweite Methode eine rückwirkende Anwendung zum Erstanwendungszeitpunkt mit Erfassung der Umstellungseffekte im Eigenkapital-Eröffnungswert. Eine Anpassung der Vergleichswerte erfolgt somit nicht. Im BKS Bank Konzern kommt als Übergangsmethode die modifizierte retrospektive Methode zum Einsatz. Im Zusammenhang mit dieser Methode besteht auch ein Wahlrecht hinsichtlich der Bewertung des anzusetzenden Nutzungsrechtes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung. Entweder erfolgt der Ansatz zum Buchwert, d. h. so als ob IFRS 16 seit Beginn des Leasingverhältnisses angewandt worden wäre, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung oder der Ansatz erfolgt in Höhe der Leasingverbindlichkeit korrigiert um vorausbezahlte oder abgegrenzte Leasingraten. Die BKS Bank hat sich entschieden, zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 16 die Nutzungsrechte in gleicher Höhe zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten zu erfassen. Somit ergeben sich keine Umstellungseffekte im Eigenkapital zum Erstanwendungszeitpunkt.

Ferner gewährt IFRS 16 das Wahlrecht, einen einheitlichen Zinssatz für ähnliche Leasingportfolien zu verwenden, sowie die Möglichkeit, eine Klassifikation als kurzfristiger Leasingvertrag anhand der Restlaufzeit im Übergangszeitpunkt vorzunehmen. Von beiden Wahlrechten macht die BKS Bank Gebrauch. Die sonstigen von IFRS 16 gewährten Wahlrechte im Übergangszeitpunkt sind für den BKS Bank Konzern nicht von Bedeutung.

Die BKS Bank hat im Geschäftsjahr 2018 sämtliche unter IAS 17 bestehenden Miet- und Leasingverträge hinsichtlich der Auswirkungen von IFRS 16 überprüft. Zum 01.01.2019 ergibt sich aus diesen Verträgen ein zu aktivierendes Nutzungsrecht in Höhe von 27,5 Mio. EUR und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe von 27,4 Mio. EUR. Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir Abschreibungen in Höhe von 2,8 Mio. EUR und Zinsaufwendungen von 0,2 Mio. EUR anstelle des bisher im Sachaufwand ausgewiesenen Miet- und Leasingaufwandes. Somit wird erwartet, dass im Geschäftsjahr 2019 der Jahresüberschuss durch die Anwendung von IFRS 16 mit rund -0,2 Mio. EUR beeinflusst wird.

Unter Berücksichtigung des zu aktivierenden Nutzungsrechts in Höhe von 27,5 Mio. EUR erhöht sich der Total risk exposure amount von 5.283,1 Mio. EUR auf 5.310,6 Mio. EUR. Dementsprechend verringert sich die Gesamtkapitalquote von 14,8% auf 14,7%.

Für die Bilanzierung eines Leasingverhältnisses beim Leasinggeber bleiben die bisher in IAS 17 enthaltenen Regelungen bestehen und finden sich nunmehr in IFRS 16. Daher erwartet sich die BKS Bank keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss, sondern lediglich erweiterte Anhangsangaben im Geschäftsbericht 2019.

Aus den restlichen angeführten Amendments und Interpretations ergeben sich keine wesentlichen Änderungen für den BKS Bank Konzern.

AB DEM 01.01.2020 ODER ZU EINEM SPÄTEREN ZEITPUNKT ANZUWENDEDE STANDARDS/AMENDMENTS

Standards/Amendments	In der EU anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach diesem Stichtag beginnen	Endorsement durch die EU
IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse (Amendment)	01.01.2020*	Ausständig
IFRS 17 – Versicherungsverträge	01.01.2021*	Ausständig
IAS 1 – Darstellung des Abschlusses und IAS 8 – Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern (Amendment)	01.01.2020*	Ausständig
IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (Amendment)	01.01.2019*	Ausständig
Annual Improvements to IFRS Standards 2015-2017 Cycle	01.01.2019*	Ausständig
Anpassungen der Querverweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards (Amendment)	01.01.2020*	Ausständig

* vorausgesetzt EU-Endorsement findet statt

Aus den oben angeführten Standards und Amendments sind keine wesentlichen Änderungen für den BKS Bank Konzern zu erwarten.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**Allgemeines**

Der Jahresabschluss wurde in der funktionalen Währung Euro erstellt. Alle Ziffern in den nachstehenden Erläuterungen zum Konzernabschluss werden – sofern nicht anders angegeben – auf Tsd. EUR gerundet. Die Bilanz ist nach absteigender Liquidität gegliedert. Bei der Abschlusserstellung wird von der Unternehmensfortführung (Going Concern) ausgegangen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 14 Unternehmen einbezogen (11 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung). Mittels Vollkonsolidierung werden all jene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, die gemäß IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ unter dem beherrschenden Einfluss der BKS Bank AG stehen und sofern der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Beherrschung liegt vor, wenn die BKS Bank AG schwankenden Renditen aus ihrem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden unter anderem die Bilanzsumme und die Anzahl der Mitarbeiter berücksichtigt, bei assoziierten Unternehmen das anteilige Eigenkapital. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ nach der Erwerbsmethode.

Im Vergleich zum Vorjahr sind drei vollkonsolidierte Unternehmen sowie ein at Equity bilanziertes Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis mit 31. Dezember 2018 aufgrund von Unwesentlichkeit ausgeschieden. Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung dieser Gesellschaften hat keinen Effekt auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Vollkonsolidierte Gesellschaften des Konsolidierungskreises

Folgende Gesellschaften erfüllen das Control-Konzept nach IFRS 10. Die BKS Bank AG als Mutter verfügt über eine Entscheidungsgewalt, mit der sie die variablen Rückflüsse steuern kann. Somit werden neben der BKS Bank AG folgende nachstehende Unternehmen vollkonsolidiert:

VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt	Datum des Abschlusses
BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Klagenfurt	99,75%	0,25%	31.12.2018
BKS-leasing d.o.o.	Ljubljana	100,00%	-	31.12.2018
BKS-leasing Croatia d.o.o.	Zagreb	100,00%	-	31.12.2018
BKS-Leasing s.r.o.	Bratislava	100,00%	-	31.12.2018
IEV Immobilien GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2018
Immobilien Errichtungs- und Vermietungs GmbH & Co KG	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2018
BKS 2000 - Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Klagenfurt	100,00%		31.12.2018
BKS Zentrale-Errichtungs- und Vermietungs GmbH	Klagenfurt	-	100,00%	31.12.2018
BKS Hybrid beta GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2018
BKS Immobilien-Service GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2018
BKS Service GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2018

At Equity bilanzierte Gesellschaften

Folgende Gesellschaften werden als assoziierte Gesellschaften gemäß IAS 28 eingestuft, da ein maßgeblicher Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen dieser Unternehmen gegeben ist:

AT EQUITY BILANZIERTE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil direkt	Datum des Abschlusses
Oberbank AG	Linz	14,2%	30.09.2018
BTV AG	Innsbruck	13,6%	30.09.2018

Zur Oberbank AG und zur BTV AG sei angemerkt, dass die BKS Bank an diesen Kreditinstituten mit 15,2% bzw. 14,7% zwar jeweils weniger als 20% der Stimmrechtsanteile bzw. mit 14,2% bzw. 13,6% jeweils weniger als 20% der Kapitalanteile hält, die Ausübung der Stimmrechte aber durch Syndikatsverträge geregelt wird. Diese eröffnen die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Institute im Rahmen der 3 Banken Gruppe mitzuwirken, ohne beherrschenden Einfluss auszuüben. Aufgrund der vorliegenden Ringbeteiligung zwischen BKS Bank AG, Oberbank AG und BTV AG sowie unter dem Aspekt, dass die Konzernabschlüsse in den Schwesterbanken parallel erstellt werden, wird für den Konzernabschluss der BKS Bank der letzte vorliegende Quartalsabschluss dieser Institute herangezogen. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden um die Auswirkungen bedeutender Geschäftsfälle oder Ereignisse zwischen dem Berichtsstichtag der assoziierten Unternehmen am 30.09. und dem Konzernabschlussstichtag am 31.12. angepasst.

Quotal konsolidierte Gesellschaften

Gemäß den Bestimmungen des IFRS 11 ist die Beteiligung an der ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H. (ALGAR) als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen und daher quotal in den Konsolidierungskreis einzubeziehen.

QUOTAL KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil direkt	Datum des Abschlusses
ALGAR	Linz	25,0%	31.12.2018

Sonstige, nicht in den Konsolidierungskreis einbezogene Gesellschaften

Folgende Gesellschaften, an denen die BKS Bank eine Beteiligung von mehr als 20% hält, wurden nach den vorgenannten Wesentlichkeitsbestimmungen aufgrund eigenen Ermessens wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

SONSTIGE, NICHT IN DEN KONSOLIDIERUNGSKREIS EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt	Datum des Abschlusses
3 Banken IT GmbH	Linz	30,0%	-	31.12.2018
VBG Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Klagenfurt	100,0%	-	31.12.2018
E 2000 Liegenschaftsverwaltungs GmbH	Klagenfurt	99,0%	1,0%	31.12.2018
PEKRA Holding GmbH	Klagenfurt	100,0%	-	31.12.2018
3 Banken Versicherungsmakler Gesellschaft m.b.H.	Innsbruck	30,0%	-	31.12.2018
BKS Hybrid alpha GmbH	Klagenfurt	100,0%	-	31.12.2018
VBG-CH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Klagenfurt	100,0%	-	31.12.2018
LVM Beteiligungs Gesellschaft m.b.H.	Wien	-	100,0%	31.12.2018
Drei Banken Versicherungsagentur GmbH	Linz	20,0%	-	31.12.2018

Ergebnisse ausländischer Tochtergesellschaften und Filialen**AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND FILIALEN ZUM 31. DEZEMBER 2018**

in Tsd. EUR	Nettozinsertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Jahresergebnis vor Steuern	Steuern vom Einkommen	Jahresergebnis nach Steuern
Auslandsfilialen						
Filiale Slowenien (Bankfiliale)	11.236	15.067	114,1	4.592	16	4.608
Filiale Kroatien (Bankfiliale)	9.154	10.424	59,5	3.787	-305	3.482
Filiale Slowakei (Bankfiliale)	1.888	2.181	25,8	-170	-	-170
Tochtergesellschaften						
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	3.905	4.418	19,2	2.197	-439	1.757
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	2.137	2.276	13,3	958	-173	784
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	1.139	1.223	12,8	111	25	136

AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND FILIALEN ZUM 31. DEZEMBER 2017

in Tsd. EUR	Nettozinsertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Jahresergebnis vor Steuern	Steuern vom Einkommen	Jahresergebnis nach Steuern
Auslandsfilialen						
Filiale Slowenien (Bankfiliale)	10.748	13.542	100,8	3.586	-683	2.903
Filiale Kroatien (Bankfiliale)	7.386	8.677	58,5	2.603	-325	2.278
Filiale Slowakei (Bankfiliale)	1.449	1.757	25,0	-1.929	-	-1.929
Tochtergesellschaften						
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	2.427	2.774	14,9	1.231	-152	1.079
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	1.357	1.424	11,3	749	-139	610
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	744	1.289	8,8	-28	-27	-55

Währungsumrechnung

Die auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva werden grundsätzlich zu den jeweiligen Marktkursen des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Umrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen, die nicht in Euro bilanzieren, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Innerhalb des Konzerns gibt es lediglich eine kroatische Gesellschaft, die den Abschluss nicht in Euro, sondern in kroatischer Kuna (HRK) erstellt. Die Vermögenswerte und Verpflichtungen wurden zum Stichtagskurs umgerechnet, Aufwände und Erträge mit dem Durchschnittskurs des betreffenden Zeitraumes. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und als Bestandteil des Eigenkapitals angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN BILANZPOSTEN

Barreserve

Dieser Posten besteht aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzinstrumente gemäß IFRS 9

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Vertragspartner einen finanziellen Vermögenswert und beim anderen Vertragspartner eine finanzielle Verbindlichkeit oder Eigenkapital begründet. Kassageschäfte werden zum Kassatag erfasst bzw. ausgebucht.

Im Zugangszeitpunkt sind finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu klassifizieren. Die Erstbewertung erfolgt zum Fair Value, welcher in der Regel die Anschaffungskosten darstellt. Aus der Klassifizierung leitet sich sowohl für die Aktiv- als auch Passivseite die Folgebewertung ab.

Gemäß IFRS 9 sind **finanzielle Vermögenswerte** nach dem erstmaligen Ansatz wie folgt zu bewerten:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten – erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt einerseits anhand des Geschäftsmodells, in welchem die finanziellen Vermögenswerte verwaltet werden, und andererseits anhand der Charakteristika der mit den finanziellen Vermögenswerten einhergehenden vertraglichen Zahlungsströme (Zahlungsstrombedingung – SPPI-Kriterium).

Die Überprüfung, ob es sich bei den vertraglichen Cash Flows nur um Zins- und Tilgungszahlungen handelt und somit das SPPI-Kriterium erfüllt ist, erfolgt in der BKS Bank anhand eines Benchmarktests. Bei jedem Neuvertrag bzw. bei sämtlichen Vertragsänderungen wird überprüft, ob der Vertrag Bestandteile („Covenants“) enthält, die gegen das SPPI-Kriterium verstoßen (qualitativer Benchmarktest). Die Überprüfung des SPPI-Kriteriums bei Neuverträgen mit inkongruenten Zinskomponenten erfolgt in der BKS Bank mit Hilfe eines quantitativen Benchmarktests. Bei einer inkongruenten Zinskomponente stimmt die Laufzeit des Referenzzinssatzes nicht mit der Frequenz der Zinsanpassung zusammen. Dies führt per se jedoch noch nicht zu einer Nicht-Erfüllung des SPPI-Kriteriums. Anhand des quantitativen Benchmarktests werden im Zugangszeitpunkt die vertraglichen Zahlungsströme des zu klassifizierenden Finanzinstruments mit den Zahlungsströmen eines sogenannten Benchmark-Instruments verglichen. Die Konditionen des Benchmark-Instruments entsprechen mit Ausnahme der inkongruenten Zinskomponente denen des zu klassifizierenden Finanzinstruments. Ergibt sich aus diesem Vergleich eine wesentliche Abweichung der Zahlungsströme (>10%), gilt das geforderte SPPI-Kriterium als nicht erfüllt, und das Finanzinstrument wird erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Eine Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten setzt voraus, dass der finanzielle Vermögenswert in einem Geschäftsmodell gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, die finanziellen Vermögenswerte zu halten und die vertraglichen Cash Flows zu vereinnahmen. Des Weiteren verlangt das SPPI-Kriterium, dass die vertraglichen Zahlungsströme nur aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen. Eine Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten kommt für Fremdkapitalinstrumente zur Anwendung. In der BKS Bank werden in dieser Bewertungsklasse Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie Schuldverschreibungen ausgewiesen. Wertminderungen werden gemäß IFRS 9 als Risikovorsorge erfasst. Agien und Disagien werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode auf die Laufzeit verteilt und erfolgswirksam erfasst.

Finanzinstrumente bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI)

Ein finanzieller Vermögenswert wird als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI) klassifiziert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind: Der finanzielle Vermögenswert wird in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, die vertraglichen Cash Flows zu vereinnahmen oder den finanziellen Vermögenswert zu veräußern. Das SPPI-Kriterium verlangt auch hier, dass bei finanziellen Vermögenswerten der Bewertungsklasse FV OCI (verpflichtend) die vertraglichen Zahlungsströme nur aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen. Eine erfolgsneutrale Folgebewertung im sonstigen Ergebnis (OCI) kommt demnach für **Fremdkapitalinstrumente** in Betracht. Für die Bewertung wird grundsätzlich der Börsenkurs herangezogen. Ist ein solcher nicht vorhanden, wird die Barwertmethode angewendet. Fair Value-Änderungen dieser Instrumente werden GuV-neutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Erst bei Abgang des finanziellen Vermögenswerts wird der kumulierte, im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinn oder Verlust ergebniswirksam umgebucht (FV OCI mit Recycling). In der BKS Bank werden in dieser Kategorie Schuldverschreibungen ausgewiesen.

Eigenkapitalinstrumente sind in der Regel gemäß IFRS 9 zum Fair Value through Profit or Loss (FV PL) zu bewerten, da diese das SPPI-Kriterium nicht erfüllen. Beim erstmaligen Ansatz kann ein Unternehmen jedoch ein unwiderrufliches Wahlrecht ausüben, um Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht dem Handelsbestand zugeordnet werden, im sonstigen Ergebnis auszuweisen („Fair Value-OCI-Option“). In der BKS Bank wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht und eine Designation von Eigenkapitalinstrumenten (Aktien und Anteilsrechten) zum Fair Value through Other Comprehensive Income ohne Recycling (FV OCI ohne Recycling) durchgeführt. Ist ein Börsenkurs nicht vorhanden, wird insbesondere die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet. Für Eigenkapitalinstrumente, die aufgrund der Ausübung der Fair Value-OCI-Option der Bewertungsklasse FV OCI (designiert) zugeordnet wurden, sind die sich über die Laufzeit ergebenden Fair Value-Änderungen im sonstigen Ergebnis (OCI) zu erfassen. Bei einer Veräußerung des Eigenkapitalinstruments darf der kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinn oder Verlust nicht in die GuV umgebucht werden (kein Recycling), eine Umbuchung in einen anderen Eigenkapitalposten ist zulässig. In der BKS Bank werden diese den Gewinnrücklagen zugeführt.

Finanzinstrumente bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht einem der oben genannten Geschäftsmodelle zuzuordnen sind oder das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da Derivate das SPPI-Kriterium grundsätzlich nicht erfüllen, erfolgt ein verpflichtender Ausweis dieser Instrumente in der Bewertungsklasse erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL verpflichtend). In der Bilanz werden diese in der Position Handelsaktiva/Handelsspassiva ausgewiesen. Die Bewertungsergebnisse aus der Bilanzposition Handelsaktiva/Handelsspassiva werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis gezeigt, der Zinsaufwand für die Refinanzierung der Handelsaktiva wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Neben Derivaten werden in der BKS Bank auch Kredite und Schuldverschreibungen, die das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, sowie Eigenkapitalinstrumente, bei denen die Fair Value-OCI-Option nicht ausgeübt wird, in dieser Bewertungsklasse ausgewiesen.

Ungeachtet dessen besteht nach IFRS 9 das Wahlrecht, einen finanziellen Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu designieren (**Fair Value-Option**). Eine solche Designation setzt jedoch voraus, dass hierdurch Bewertungs- und Ansatzinkongruenzen beseitigt oder signifikant verringert werden. In der BKS Bank kommt für Kredite und Schuldverschreibungen die Fair Value-Option vereinzelt zum Einsatz. Die designierten Instrumente werden in der Bewertungsklasse FV PL designiert ausgewiesen. Die Auswahl der Positionen erfolgt durch das Aktiv-Passiv-Management-Komitee (APM). Diese Positionen werden erfolgswirksam mit dem Marktwert bewertet (Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit und zugehöriges Derivat). Das Bewertungsergebnis findet in der Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten in der Unterposition Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten in der Gewinn- und Verlustrechnung seinen Niederschlag.

Die Darstellung von Bilanzposition, Bewertungsmaßstab und Kategorie gemäß IFRS 9 für die Aktivseite lässt sich für die BKS Bank wie folgt zusammenfassen:

AKTIVA

	Fair Value	fortgeführte Anschaffungskosten	Sonstige	Kategorie
Barreserve			Nominale	nicht zuordenbar
Forderungen an Kreditinstitute		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen an Kunden		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
	✓		-	FV PL designiert (Fair Value-Option)
	✓		-	FV PL verpflichtend
Handelsaktiva	✓		-	FV PL verpflichtend
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
	✓		-	FV OCI verpflichtend (mit Recycling)
	✓		-	FV PL designiert (Fair Value-Option)
	✓		-	FV PL verpflichtend
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	✓		-	FV OCI designiert (ohne Recycling)
	✓		-	FV PL verpflichtend

Gemäß IFRS 9 sind **finanzielle Verbindlichkeiten** nach dem erstmaligen Ansatz wie folgt zu bewerten:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)

Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt bei finanziellen Verbindlichkeiten des Handelsbestands (Held-for-Trading). In der Bilanzposition Handelspassiva werden in der BKS Bank negative Marktwerte aus Derivaten ausgewiesen. Des Weiteren gehören der Bewertungskategorie finanzielle Verbindlichkeiten an, die beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden (Fair Value-Option). Die Angaben zur Fair Value-Option auf der Aktivseite gelten analog für die Passivseite. Die Veränderung des Credit Spreads für eigene Verbindlichkeiten wird im sonstigen Ergebnis (OCI) gezeigt.

PASSIVA

	Fair Value	fortgeführte Anschaffungskosten	Sonstige	Kategorie
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbriefte Verbindlichkeiten		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
	✓		-	FV PL designiert (Fair Value-Option)
Handelspassiva	✓		-	Held-for-Trading
Nachrangkapital		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten

Risikovorsorge für Finanzinstrumente gemäß IFRS 9

Risikovorsorgen werden in der BKS Bank für Schuldtitel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert (FV OCI verpflichtend) bewertet werden, sowie für Kreditzusagen und Finanzgarantien gebildet. Das gemäß IFRS 9 zum Einsatz kommende Wertberichtigungsmodell ist ein Expected-Credit-Loss-Modell, welches auch für erwartete zukünftige Verluste Risikovorsorgen vorsieht.

Die Höhe der zu bildenden Risikovorsorge ist dabei von der Veränderung des Ausfallrisikos eines Finanzinstruments nach dessen Zugang abhängig. IFRS 9 unterscheidet auf Basis dieses Verfahrens drei unterschiedliche Stufen, wobei sich in Abhängigkeit von der Zuordnung des Finanzinstrumentes in eine dieser Stufen die Höhe der Risikovorsorgen ergibt.

- Stufe 1: Für Finanzinstrumente der Stufe 1 erfolgt die Bildung einer Risikovorsorge in Höhe des 12-Months Expected Credit Loss (ECL). Der 12-Months Expected Credit Loss entspricht den erwarteten Kreditverlusten, die bei einem Finanzinstrument innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag entstehen könnten. Jedes Finanzinstrument ist bei Zugang grundsätzlich der Stufe 1 zuzuordnen, wobei zu jedem Abschlussstichtag diese Zuordnung zu überprüfen ist.
- Stufe 2: Für Finanzinstrumente der Stufe 2 erfolgt die Bildung eines Lifetime Expected Credit Loss (ECL), welcher den erwarteten Verlusten bezogen auf die Restlaufzeit des Finanzinstruments entspricht.
- Stufe 3: Für Finanzinstrumente der Stufe 3 wird für signifikante Forderungen die Risikovorsorge nach der Discounted-Cash-Flow-Methode bzw. für nicht signifikante Forderungen nach pauschalen Kriterien (Basis bildet die nicht durch Sicherheiten gedeckte Risikoposition) ermittelt.

Eine Änderung der Zuordnung von Stufe 1 in Stufe 2 erfolgt, sobald eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos eintritt. Die Zuordnung erfolgt auf Basis eines automatisierten Stageassessments, dem verschiedene Faktoren zugrunde liegen. Es werden sowohl quantitative Kriterien (Ratingverschlechterung) als auch qualitative Kriterien (30-Tage-Überfälligkeit, Warnhinweise) für die Entscheidung über einen Stufentransfer verwendet. Die BKS Bank nimmt das Wahlrecht hinsichtlich der Low Credit Risk Exemption im Stageassessment in Anspruch. So werden Finanzinstrumente, die ein niedriges Kreditrisiko aufweisen, mit dem 12-Monats-ECL bewertet. Ein niedriges Kreditrisiko schätzen wir bei den Ratingeinstufungen im Investmentgrade von AA bis 1b ein.

Eine Zuordnung zu Stufe 3 erfolgt, wenn das Finanzinstrument eine beeinträchtigte Bonität (Rating in den Ausfallsklassen 5a bis 5c) aufweist (credit impaired). Wird zum Bilanzstichtag bei einem Finanzinstrument ein objektiver Hinweis auf Wertminderung festgestellt, wird es der Stufe 3 zugeordnet.

STAGEZUORDNUNG KRITERIEN

Kriterium	Stage
Non-performing Loans	3
Erstmalige Erfassung des Vertrages	1
30 Tage überfällig	2
90 Tage überfällig	3
Fremdwährungskredit	2
Rating entspricht Investmentgrade	1
Kein Initial Risk Rating feststellbar	2
Kein aktuelles Rating	2
Verschlechterung der Bonität aus Investmentgrade um bzw. mehr als 3 Ratingstufen	2
Verschlechterung der Bonität aus guten Ratings um bzw. mehr als 2 Ratingstufen	2
Verschlechterung der Bonität aus mittleren und schlechteren Ratingstufen um bzw. mehr als 1 Ratingstufe	2

Finanzinstrumente, die sich zum jeweiligen Bilanzstichtag in Stage 2 befinden und keinen Hinweis auf eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit Zugang mehr aufweisen, können wieder in Stage 1 zurücktransferiert werden.

Die ECL-Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung von Forward-looking Informationen.

WESENTLICHE PARAMETER DES ECL-MODELLS FÜR STAGE 1 UND STAGE 2

Parameter im ECL-Modell	Erklärung
Exposure at Default (EAD)	Die Kredithöhe im Zeitpunkt des Kreditausfalls (EAD) ist die Summe der zukünftigen vertraglich vereinbarten Cash Flows. Außerbilanzmäßige Geschäfte wie Haftungen und nicht ausgenützte Kreditlinien von Kunden werden unter Berücksichtigung eines CCFs in einen EAD umgerechnet.
Probability of Default (PD)	Die Ausfallswahrscheinlichkeit wird je Kunde auf Basis statistischer Schätzverfahren ermittelt und folgt dem Life-Time-Konzept. So fließt bei der Ermittlung der zukünftigen Ausfallswahrscheinlichkeiten auch die Einschätzung über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Form einer Point-in-Time-Kalibrierung in die PD mit ein. Es werden für jedes Segment spezifische Migrationsmatrizen im ECL-Modell unterlegt.
Forward-looking Information (FLI)	Die Forward-looking Informationen fließen über den jeweiligen makroökonomischen Ausblick gewichtet nach den Zielmärkten der BKS Bank unter Anwendung eines linearen Regressionsverfahrens in die angepasste bedingte Ausfallswahrscheinlichkeit mit ein. Es werden für jedes Segment spezifische Verlustquoten herangezogen.
Loss given Default (LGD)	Der LGD kennzeichnet die relative Verlusthöhe zum Zeitpunkt des Kreditausfalls. Die Verlustquote bemisst sich am unbesicherten Teil des EADs, welcher im Fall der Uneinbringlichkeit des Forderungswertes abzuschreiben ist. Die LGD wird aus den Kundenportfolien der BKS Bank ermittelt und folgt wie die Ausfallswahrscheinlichkeit dem Life-Time-Konzept.
Diskontsatz (D)	Die Diskontierung erfolgt auf Basis des effektiven Zinssatzes.

Bei der Berechnung des ECL in Stage 1 und 2 werden das EAD, die PD und die LGD auf die vertraglich vereinbarte Laufzeit hin modifiziert und diskontiert (D). Die Berechnung lässt sich wie folgt darstellen:

$$ECL = \sum_{t=1}^T ECL_t = \sum_{t=1}^T mPD_t^{PIT} \cdot LGD_t \cdot EAD_t \cdot D_t$$

Die Besicherung und der potentielle Verlust aus der offenen Risikoposition wird in der Verlustquote (LGD) ausgedrückt. Informationen zu den Kreditsicherheiten, zum Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung von gehaltenen Sicherheiten und eine Beschreibung der gehaltenen Sicherheiten sowie quantitative Angaben werden im Risikobericht dargelegt.

Der Expected Credit Loss wird auf Basis mehrerer Szenarien berechnet. Die BKS Bank wendet drei Szenarien an. Das Ausgangsszenario bildet das Basisszenario. Darüber hinaus werden jeweils ein Auf- und ein Abschwung-Szenario der Berechnung des ECL zugrunde gelegt. Die Zusammenführung der Szenarien erfolgt über Gewichtungsfaktoren. Durch die Gewichtung wird ein risikoadäquater, erwartungstreuer und wahrscheinlichkeitsgewichteter Expected Credit Loss ermittelt, der dem Charakter nach weder einen Best-Case noch einen Worst-Case oder einen Most-likely-Case darstellt.

Bei der Berechnung des Expected Credit Losses (ECL) werden nicht nur historische Informationen, sondern auch prognostizierte makroökonomische Einflussfaktoren in der Ausfallswahrscheinlichkeit (PD) berücksichtigt. Die BKS Bank verwendet folgende Faktoren als Indikation zur Zukunftsprognose: GDP (Bruttoinlandsprodukt), Inflationsrate, Arbeitslosigkeit, Leistungsbilanzsaldo und Zinsrate.

Zur Bestimmung der durchschnittlichen Zahlungen aus finanziellen Vermögenswerten nach dem Ausfallereignis werden Verlustquoten eingesetzt. Die LGDs werden wie die PD je Segment separat berechnet. Die Segmentierung der Portfolien erfolgt in Privatkunden, Firmenkunden, Banken und Staaten.

Während der Berichtsperiode wurden keine Änderungen von Schätzverfahren oder von signifikanten Annahmen vorgenommen.

Die Erfassung der Risikovorsorgen erfolgt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung. Der Ausweis der gebildeten Risikovorsorgen erfolgt offen als Kürzungsbetrag auf der Aktivseite der Bilanz (Wertberichtigungskonto). Für FV OCI-bewertete finanzielle Vermögenswerte wird die bonitätsbedingte Wertminderung im Gewinn oder Verlust erfasst. Die für Kreditzusagen und Finanzgarantien gebildete Risikovorsorge wird unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Abschreibungspolitik

Kriterien für die Ausbuchung bzw. Abschreibung von als uneinbringlich geltenden Forderungsbeträgen sind deren Uneinbringlichkeit sowie die endgültige Verwertung aller mit den Forderungen einhergehenden Sicherheiten. Grundsätzlich werden keine finanziellen Vermögenswerte ausgebucht, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen.

Eine Forderungsbuchung wird dann vorgenommen,

- wenn eine Forderung auf Basis eines Exekutionstitels zwei Jahre erfolglos betrieben wurde,
- mindestens zwei Mal erfolglos exekutiert wurde,
- mit Geldeingängen auf die Restforderung nicht mehr zu rechnen ist oder
- die Beschaffung eines Titels nicht mehr möglich ist.

Alle ausgebuchten Forderungen, die nicht mit einer Liberierung von der Restschuld verbunden sind, werden an Dritte (z. B. Inkassobüro) zur Eintreibung der Forderung übergeben.

Vertragsmodifikation

In der BKS Bank kann es im Kreditgeschäft zu Vertragsanpassungen bei bestehenden Finanzierungen kommen. Dies geschieht einerseits aufgrund sich ändernder Marktgegebenheiten oder andererseits aufgrund von bestehenden Zahlungsschwierigkeiten des Kreditnehmers. Dabei wird zwischen einer signifikanten und einer nicht signifikanten Vertragsänderung unterschieden. In der BKS Bank kommt es u. a. im Falle eines Produktwechsels, eines Inhaberwechsels, eines Währungswechsels, einer Aufstockung oder Prolongation zu einer wesentlichen Vertragsmodifikation. Diese führt zu einer Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts vor Vertragsanpassung und einer Einbuchung des modifizierten finanziellen Vermögenswerts im Zugangszeitpunkt. Die sich daraus ergebende Differenz wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis aus der Ausbuchung ausgewiesen.

Ist die Vertragsanpassung jedoch nicht wesentlich, d. h. es kommt zu keiner Ein- bzw. Ausbuchung, wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bruttobuchwert vor Vertragsanpassung und dem Bruttobuchwert nach Vertragsanpassung als Änderungsgewinn/-verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die für die Vorjahreszahlen zur Anwendung kommenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß IAS 39 werden im Folgenden beschrieben:

Finanzinstrumente gemäß IAS 39

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Vertragspartner einen finanziellen Vermögenswert und beim anderen Vertragspartner eine finanzielle Verbindlichkeit oder Eigenkapital begründet. Die Erstbewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt zum Fair Value, welcher in der Regel die Anschaffungskosten darstellt. Die Folgebewertung erfolgt anhand der Regelungen des IAS 39 und der Zuordnung in folgende Kategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) zu bewerten sind, unterteilt nach
 - Handelsaktiva bzw. Handelspassiva, das sind Finanzinstrumente, die zum Handel bestimmt sind (Held-for-Trading), inklusive aller Derivate mit Ausnahme jener, die in einer ökonomischen Sicherungsbeziehung zu anderen Instrumenten stehen
 - Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss, das sind Finanzinstrumente, die zum Fair Value designiert wurden (Fair Value-Option)
- Finanzielle Vermögenswerte Available-for-Sale, das sind zur Veräußerung bestimmte Finanzinstrumente
- Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity, das sind bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte
- Forderungen und Kredite
- Finanzielle Verbindlichkeiten (Other liabilities)

Kassageschäfte werden zum Kassatag erfasst bzw. ausgebucht.

Die finanziellen Vermögenswerte werden zu jedem Stichtag daraufhin untersucht, ob es objektive Hinweise gibt, die auf eine Wertminderung hindeuten. Solche objektiven Hinweise sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten der Schuldner, der Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, Zugeständnisse der BKS Bank AG oder der einbezogenen Tochterunternehmen an die Kreditnehmer aus wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen im Zusammenhang mit den finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers, die ansonsten nicht gewährt werden würden. In der Folgebewertung werden Finanzinstrumente entweder zum Fair Value oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Einteilung und Bewertung der Finanzinstrumente gemäß IAS 39 und IFRS 7 wird in der BKS Bank wie folgt vorgenommen:

Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss

Ausgewählte Positionen werden unter Nutzung der Fair Value-Option in der Position at Fair Value through Profit or Loss in der Aktiva bzw. Passiva zusammengefasst. Die Zuordnung erfolgt durch das Aktiv-Passiv-Management-Komitee (APM). Diese Positionen werden erfolgswirksam mit dem Marktwert bewertet (Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit und zugehöriges Derivat). Das Bewertungsergebnis findet in der Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten in der Unterposition Ergebnis aus Finanzinstrumenten (FI) at Fair Value through Profit or Loss in der Gewinn- und Verlustrechnung seinen Niederschlag.

Finanzielle Vermögenswerte Available-for-Sale

Zur Veräußerung bestimmte Wertpapiere (Available-for-Sale) bilden eine abgegrenzte Kategorie von Finanzinstrumenten. Sie bilden die Residualgröße, wenn finanzielle Vermögenswerte nicht nach Held-to-Maturity, nach Fair Value through Profit or Loss oder als Forderungen und Kredite bilanziert werden. Für die Bewertung wird grundsätzlich der Börsenkurs herangezogen. Ist ein solcher nicht verfügbar, wird bei Zinsprodukten die Barwertmethode angewendet. Für Eigenkapitalinstrumente werden verschiedene Methoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet (Discounted-Cash-Flow-Methode, Multiplikatormethode, Net-Asset-Value-Methode). Die aus der Bewertung resultierenden Marktwertschwankungen werden erfolgsneutral in der AfS-Rücklage ausgewiesen. Kommt es zu einer Veräußerung der betreffenden Wertpapiere, wird der entsprechende Teil der AfS-Rücklage erfolgswirksam erfasst. Bei Vorliegen von Wertminderungsgründen, z. B. in Form von erheblichen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners oder im Falle einer messbaren Verringerung der erwarteten Cash Flows, wird eine erfolgswirksame Abschreibung vorgenommen. Bei Wegfall des Wertminderungsgrundes erfolgt eine Zuschreibung, und zwar bei Eigenkapitalinstrumenten über die AfS-Rücklage im Eigenkapital und bei Schuldinstrumenten über die Gewinn- und Verlustrechnung. Anteile an Unternehmen, auf die die Bestimmungen des IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 nicht anwendbar sind, gehören zum AfS-Bestand. Beteiligungen werden, sofern kein Marktwert vorhanden ist bzw. nicht zielführend ermittelt werden kann, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity

In dieser Position weisen wir Finanzinvestitionen aus, die bis zur Endfälligkeit (Held-to-Maturity) zu halten sind. Ein Agio bzw. Disagio wird unter Verwendung der Effektivzinsmethode auf die Laufzeit verteilt. Wertminderungen im Sinne eines Impairments werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Diese Kategorie umfasst alle nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese Kategorie entspricht bei der BKS Bank den Positionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Wertminderungen werden als Risikovorsorge erfasst. Sofern Agien oder Disagien bestehen, werden diese über die Laufzeit verteilt und erfolgswirksam erfasst. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Risikovorsorge

Den zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen, die für wesentliche Engagements auf Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode berechnet werden, durch Einzelwertberichtigungen nach gruppenspezifischen Kriterien sowie durch Portfoliowertberichtigungen gemäß IAS 39.64 Rechnung getragen. Letztere erfassen Verluste, die zwar schon eingetreten sind, aber noch nicht identifiziert werden konnten. Die Berechnung dieser Verluste erfolgt mittels der Formel $\text{Ausfallswahrscheinlichkeit (PD)} \times \text{Verlustquote (LGD)} \times \text{Obligo (EAD)} \times \text{Identifikationsperiode (LIP)}$. Für Risiken aus Eventualverbindlichkeiten werden Rückstellungen gemäß IAS 37 gebildet. Der Gesamtbetrag der Risikovorsorgen wird offen als Kürzungsbetrag auf der Aktivseite der Bilanz (Wertberichtigungskonto) ausgewiesen. Kriterien für die Ausbuchung bzw. Abschreibung von als uneinbringlich geltenden Forderungsbeträgen sind deren vollständige Uneinbringlichkeit sowie die endgültige Verwertung aller mit den Forderungen einhergehenden Sicherheiten.

Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

Unternehmen, an denen die BKS Bank mehr als 20% der Anteile hält, die aber nicht beherrscht werden, werden at Equity bilanziert. Weiters werden die Beteiligungen an Oberbank AG und BTV AG at Equity bilanziert, obwohl das Beteiligungsausmaß an der Oberbank AG und der BTV AG unter 20% liegt. Es liegen Syndikatsverträge vor, die die Möglichkeit eröffnen, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Institute im Rahmen der 3 Banken Gruppe mitzuwirken, ohne beherrschenden Einfluss auszuüben. Wenn objektive Hinweise („triggering events“) für eine Wertminderung bei einem at Equity bilanzierten Beteiligungsansatz vorliegen, wird auf Basis geschätzter künftiger Cash Flows, die vom assoziierten Unternehmen voraussichtlich erwirtschaftet werden, ein Nutzungswert ermittelt. Der Barwert (Value in use) wird auf Grundlage eines Equity Method/Dividend-Discount-Modells ermittelt. Im Berichtszeitraum gab es keinen Wertberichtigungsbedarf in dieser Kategorie.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

In dieser Position werden zur Drittvermietung bestimmte Immobilien ausgewiesen, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Cost Method). Für die Immobilien, die als Finanzinvestitionen gehalten werden, wird in den Notes der im Wesentlichen durch Schätzungen (beeidete Gutachter) ermittelte Marktwert offengelegt. Die Abschreibungssätze bewegen sich in einer Bandbreite von 1,5% bis 2,5%. Die Abschreibung erfolgt direkt linear.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen aus Grundstücken, Gebäuden und sonstigen Sachanlagen, die hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt und bewegen sich im folgenden Rahmen:

- Unbewegliche Anlagegüter 1,5% bis 2,5% (d. h. 66,7 bis 40 Jahre)
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 10% bis 20% (d. h. 10 bis 5 Jahre)

Außerordentliche Wertminderungen werden durch eine außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt, welche in der GuV-Rechnung unter der Position Verwaltungsaufwand erfasst wird. Bei Wegfall erfolgt eine Zuschreibung auf den fortgeschriebenen Wert. Im Berichtszeitraum gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen.

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte sind allesamt erworben und haben eine begrenzte Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt. Im Wesentlichen setzt sich diese Position aus dem im Geschäftsjahr 2018 erworbenen Kundenstock der slowenischen Gesellschaft Gorenjska borznoposredniška družba d.d. und aus Software zusammen. Der Abschreibungssatz beträgt bei Software 25% (d. h. vier Jahre), bei dem erworbenen Kundenstock wird nach eingehender Analyse ein Abschreibungssatz von 10% (d. h. 10 Jahre) herangezogen.

Leasing

Das im Konzern befindliche Leasingvermögen ist dem Finanzierungsleasing (Chancen und Risiken liegen beim Leasingnehmer, IAS 17) zuzurechnen. Die Leasinggegenstände werden unter den Forderungen in Höhe der Barwerte der vereinbarten Zahlungen unter Berücksichtigung von vorhandenen Restwerten ausgewiesen.

Sonstige Aktiva bzw. sonstige Passiva

In den sonstigen Aktiva bzw. Passiva werden Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Als verbrieftete Verbindlichkeiten werden im Umlauf befindliche Schuldverschreibungen, Obligationen und andere verbrieftete Verbindlichkeiten ausgewiesen (eigene Emissionen). In der Regel werden verbrieftete Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Auf Basis von Entscheidungen des Aktiv-Passiv-Management-Komitees wird bei verbrieften Verbindlichkeiten jedoch auch die Fair Value-Option ausgeübt.

Nachrangkapital

Nachrangiges Kapital oder nachrangige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die vertragsgemäß im Falle der Liquidation oder des Konkurses der BKS Bank erst nach den Forderungen anderer Gläubiger befriedigt werden. In der Regel wird das Nachrangkapital zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten

Der Ausweis und die Berechnung von Ertragsteuern erfolgen gemäß IAS 12. Die Berechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt bei jedem Steuersubjekt mit jenen Steuersätzen, die nach geltenden Gesetzen in dem Besteuerungszeitraum angewendet werden, in dem sich die Steuerlatenz umkehrt. Die latenten Steuern berechnen sich aus dem Unterschied von Wertansätzen eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung, wobei dem steuerlichen Wertansatz der IFRS-Buchwert gegenübergestellt wird. Hieraus resultieren in der Zukunft voraussichtlich Steuerbelastungs- oder Steuerentlastungseffekte.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 dann ausgewiesen, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich schätzbar ist. Rückstellungen werden in der BKS Bank hauptsächlich für Pensionen und ähnliche personalbezogene Verpflichtungen (IAS 19), für Steuern sowie für Zinsen von Stufenzinsprodukten gebildet. Die Rückstellung für Sterbegelder wurde ebenfalls nach den IFRS-Grundsätzen des IAS 19 berechnet. Für die versicherungsmathematische Berechnung der Sozialkapitalrückstellung wurde die im August 2018 veröffentlichte Sterbetafel AVÖ 2018-P verwendet. Zum 31. Dezember 2000 wurden die Pensionsanwartschaften aller aktiven Mitarbeiter an die VBV-Pensionskasse AG als Rechtsnachfolgerin der BVP-Pensionskassen AG übertragen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem eingezahlten und aus dem erwirtschafteten Kapital (Gewinnrücklage, Bewertungsrücklage, Fremdwährungsveränderung, Periodenergebnis). Die BKS Bank ist bestrebt, ihr Eigenkapital durch Thesaurierung von erwirtschafteten Gewinnen nachhaltig zu stärken. In den Jahren 2015, 2017 und 2018 wurde je eine Additional Tier 1-Anleihe gegeben. Diese Anleihen sind gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zinsüberschuss

Im Zinsüberschuss werden die Zinserträge aus dem Kreditgeschäft, aus Wertpapieren im Eigenbestand, aus Beteiligungen in Form von Dividendenzahlungen, aus Leasingforderungen sowie aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfasst und durch Zinsaufwendungen für Einlagen von Kreditinstituten und Kunden, für verbrieftete Verbindlichkeiten und für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien vermindert. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. Durch das historisch tiefe Zinsniveau kam es zu negativen Zinserträgen, die gemäß IFRIC Interpretations Committee (IC) in einem „angemessenen Aufwandsposten“ auszuweisen sind. Demnach werden negative Zinserträge als Zinsaufwand ausgewiesen. Dies gilt analog für positive Zinsaufwendungen, diese werden als Zinserträge erfasst.

Risikovorsorgen

In dieser Position werden Aufwendungen und Erträge aus der Bildung und Auflösung von Risikovorsorgen in Höhe des 12-Months Expected Credit Loss (Stufe 1) oder des Lifetime Expected Credit Loss (Stufe 2 und Stufe 3) ausgewiesen. Die Bildung erfolgt für Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert (FV OCI verpflichtend) bewertet werden, sowie für Kreditzusagen und Finanzgarantien. Details siehe auch unter Note (2).

Provisionsüberschuss

Als Provisionsüberschuss werden die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft und diesem zugeordnete Aufwendungen gegenüber Dritten ausgewiesen. Provisionen im Zusammenhang mit der Neueinräumung von Krediten bei Ursprungslaufzeiten von mehr als einem Jahr werden zeitanteilig erfolgswirksam vereinnahmt.

Verwaltungsaufwand

Im Verwaltungsaufwand werden Personalaufwendungen, Sachaufwendungen sowie Abschreibungen erfasst und periodengerecht abgegrenzt.

Handelsergebnis

In dieser Position werden Erträge und Aufwendungen aus dem Eigenhandel sowie aus dem Derivatgeschäft ausgewiesen. Positionen des Handelsbuches wurden marked to market bewertet. Bewertungsgewinne und -verluste sind ebenfalls im Handelsergebnis erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge

In diesem Posten werden Gebühren, Abgaben, Schadensfälle, Schadensvergütungen, Erlöse aus Realitätenverkäufen und ähnliche Positionen erfasst und periodengerecht abgegrenzt.

Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

In dieser Position werden Gewinne und Verluste aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Direktabschreibungen und nachträgliche Eingänge bereits ausgebuchter Forderungen werden ebenfalls dieser Position zugerechnet.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Für die Bilanzierung nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards sind für einige Bilanzpositionen Schätzungen und Annahmen erforderlich. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen, Planungen, Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse, die nach heutigem Ermessen wahrscheinlich sind. Annahmen, die den Schätzungen zugrunde liegen, werden regelmäßig überprüft. Potentielle Unsicherheiten, mit denen die Schätzungen behaftet sein können, erfordern in künftigen Perioden unter Umständen Anpassungen des Buchwertes von Vermögenswerten und Schulden. Die BKS Bank ist in den Märkten Österreich, Kroatien,

Slowenien, Oberitalien, Westungarn und Slowakische Republik mit Niederlassungen und Repräsentanzen vertreten. In einzelnen Bereichen, in denen Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen ausgeübt werden, wird das konjunkturelle Umfeld der genannten Märkte genau analysiert und in die Entscheidungsfindung einbezogen. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen werden in folgenden Bereichen ausgeübt:

Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte – Risikovorsorge

Bei den finanziellen Vermögenswerten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, wird zu jedem Bilanzstichtag untersucht, ob es objektive Anhaltspunkte für eine eventuelle Wertminderung gibt. Dazu bedarf es einer Schätzung der Höhe und der Zeitpunkte künftiger Zahlungsströme. Die Identifikation eines Wertminderungsereignisses und die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen beinhalten wesentliche Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume, die sich durch die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Kreditnehmers ergeben und die Auswirkungen auf die Höhe und den Zeitpunkt erwarteter zukünftiger Zahlungsströme mit sich bringen. Die nach statistischen Methoden gebildeten Vorsorgen für Portfoliowertberichtigungen für Kredite, wo noch keine Wertminderung identifiziert wurde, basieren auf Modellen und Parametern wie Ausfallswahrscheinlichkeit, Szenarien hinsichtlich der Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und Verlustquote und beinhalten daher ebenfalls Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten.

SENSITIVITÄTSANALYSE

Sensitivitätsszenario	Erläuterung	in Tsd. EUR
Staging: negatives Szenario	Finanzinstrumente der Bonitätsstufe "Investmentgrade" wandern von Stage 1 zu Stage 2. Damit erfolgt ein Wechsel aus der 12-Monatsbetrachtung hin zum Life-Time-Konzept.	-21.582
Staging: positives Szenario	Finanzinstrumente, die aufgrund einer historischen Bonitätsverschlechterung in Stage 2 eingestuft wurden, wandern von Stage 2 in Stage 1. Das entspricht dem Wechsel aus dem Life-Time-Konzept hin zum 12-Months Expected Credit Loss.	5.821
Makroökonomische Einschätzung: negatives Szenario	Die Gewichtungsfaktoren hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung verschlechtern sich und das Worst-Case Szenario wird um 5% höher gewichtet, das Best-Case-Szenario um 5% geringer.	-1.728
Makroökonomische Einschätzung: positives Szenario	Die Gewichtungsfaktoren hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Zielmärkte verbessern sich und das Best-Case-Szenario wird um 5% höher gewichtet, das Worst-Case-Szenario um 5% geringer.	1.728
Makroökonomische Einschätzung: negatives Szenario	Die Gewichtungsfaktoren hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung verschlechtern sich und das Worst-Case Szenario wird um 5% höher gewichtet, das Normal-Szenario um 5% geringer.	-1.344
Makroökonomische Einschätzung: positives Szenario	Die Gewichtungsfaktoren hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Zielmärkte verbessern sich und das Best-Case-Szenario wird um 5% höher gewichtet, das Normal-Szenario um 5% geringer.	384
Ausfallswahrscheinlichkeit: negatives Szenario	Die Ausfallswahrscheinlichkeit in der Migrationsmatrix steigt um den Faktor 1,1.	-5.122
Ausfallswahrscheinlichkeit: positives Szenario	Die Ausfallswahrscheinlichkeit in der Migrationsmatrix sinkt um den Divisor 1,1.	2.117

Ermittlung des Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Unter dem Fair Value versteht man jenen Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. IFRS 13 regelt standardübergreifend die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die eine Bewertung zum Fair Value vorgeschrieben oder gestattet ist, sowie Angaben, die über die Bemessung des Fair Values verlangt werden.

Gemäß IFRS 13 werden die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in drei Kategorien eingeteilt:

- Level 1: Liegt ein aktiver Markt vor, so kann der Fair Value am besten durch notierte Preise am Hauptmarkt bzw. dem vorteilhaftesten Markt – sofern es keinen Hauptmarkt gibt – ermittelt werden.
- Level 2: Liegt keine Börsennotierung für ein Finanzinstrument vor, so wird der Fair Value über die am Markt verfügbaren Inputfaktoren ermittelt. In der BKS Bank werden hauptsächlich Zinskurven und Wechselkurse als Inputfaktoren herangezogen.
- Level 3: Bei Finanzinstrumenten dieser Kategorie liegen keine Inputfaktoren vor, die mittelbar oder unmittelbar beobachtbar sind. Hier werden je nach Finanzinstrument geeignete allgemein anerkannte Bewertungsverfahren herangezogen.

Umgliederungen erfolgen grundsätzlich zum Ende einer Berichtsperiode.

Ausübung der Fair Value-Option

Über die Ausübung der Fair Value-Option, das heißt die Designierung eines Finanzinstrumentes zum Fair Value, wird im APM-Komitee entschieden.

Rückstellungen für Sozialkapital

Zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Jubiläums- und Sterbegelder sind Schätzungen hinsichtlich des Diskontierungssatzes, der Gehaltsentwicklungen, der Karrieredynamik sowie des Pensionsantrittsalters erforderlich. Vor allem dem Diskontierungssatz kommt eine bedeutende Rolle zu, da eine Änderung des Zinssatzes eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der Rückstellung hat. Nähere Erläuterungen sind der Note 37 zu entnehmen.

Sonstige Rückstellungen

Das Ausmaß der sonstigen Rückstellungen wird auf Basis von Erfahrungswerten und Expertenschätzungen eruiert.

DETAILS ZUR KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Der in der Konzerngeldflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve.

Die dem Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit zugeordneten Finanzverbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER UNTER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT AUSGEWIESENEN FINANZVERBINDLICHKEITEN 2018

	Konzernbilanz 01.01.	Mittelabfluss	Mittelzufluss	Nicht zahlungswirksame Zinsabgrenzung und sonstige Veränderungen	Konzernbilanz 31.12.
Nachrangige Verbindlichkeiten	158.622	-20.000	40.855	190	179.667

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER UNTER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT AUSGEWIESENEN FINANZVERBINDLICHKEITEN 2017

	Konzernbilanz 01.01.	Mittelabfluss	Mittelzufluss	Nicht zahlungswirksame Zinsabgrenzung und sonstige Veränderungen	Konzernbilanz 31.12.
Nachrangige Verbindlichkeiten	198.585	-48.600	9.651	-1.014	158.622

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERSTANWENDUNG IFRS 9

In der folgenden Tabelle erfolgt eine Gegenüberstellung der Bewertungskategorien und Buchwerte gemäß IAS 39 mit den gemäß IFRS 9 ermittelten Bewertungskategorien und Buchwerten zum 01. Jänner 2018.

**GEGENÜBERSTELLUNG DER BEWERTUNGSKATEGORIEN UND BUCHWERTE
GEMÄSS IAS 39 UND IFRS 9 PER 01. JÄNNER 2018**

Aktiva in Mio. EUR	IAS 39		IFRS 9	
	Bewertungskategorie	Buchwert	Bewertungskategorie	Buchwert
Barreserve	Nominale	476,6	Nominale	476,6
Forderungen an Kreditinstitute	Fortgeführte Anschaffungskosten (Forderungen und Kredite)	97,7	Fortgeführte Anschaffungskosten	97,7
Forderungen an Kunden	Fortgeführte Anschaffungskosten (Forderungen und Kredite)	5.450,2	Fortgeführte Anschaffungskosten	5.402,2
		-	Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert (FV PL)	48,1
	FV through Profit or Loss designated (Fair Value-Option)	55,8	FV through Profit or Loss designated (Fair Value-Option)	55,8
Handelsaktiva	Held-for-Trading	0,0	Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert (FV PL)	0,0
Schuldverschreibungen und sonstige verzins- liche Wertpapiere	Fortgeführte Anschaffungskosten (Held-to-Maturity)	782,8	Fortgeführte Anschaffungskosten	782,8
	FV through Profit or Loss designated (Fair Value-Option)	22,5	FV through Profit or Loss designated (Fair Value-Option)	22,4
		-	Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert (FV PL)	0,1
	Available-for-Sale	56,8	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI)	56,8
Anteilsrechte und andere nicht verzins- liche Wertpapiere	Available-for-Sale	125,3	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis - EK-Instrumente (FV OCI)	83,1
			Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - FK-Instrumente (FV PL)	42,2

ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE GEMÄSS IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 01. JÄNNER 2018 ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Aktiva in Mio. EUR	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederungen	Umwertungen	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018
Barreserve				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	476,6			
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				476,6
Forderungen an Kreditinstitute				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	97,7			
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				97,7
Forderungen an Kunden				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	5.450,2			
– Umgliederung: zu Fair Value through P&L (FV PL)		-48,0		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				5.402,2
Schuldverschreibungen: zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von Held-to-Maturity		782,8		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				782,8
Schuldverschreibungen: Held-to-Maturity				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	782,8			
– Umgliederung: zu fortgeführten Anschaffungskosten		-782,8		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				-
Risikovorsorge zur Forderungen				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-137,0			
– Forderungen KI: Umwertung ECL-Risikovorsorge			-0,2	
– Forderungen KU: Umwertung ECL-Risikovorsorge			-22,5	
– Schuldverschreibungen: Umwertung ECL-Risikovorsorge (aus HtM-Umgliederung)			-0,5	
– Forderungen: Auflösung IBNR ¹⁾			36,9	
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				-123,2
Summe finanzieller Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.670,2	-48,0	13,8	6.636,1

¹⁾ Die Auflösung der IBNR beinhaltet in der Spalte „Umwertungen“ auch die Auflösung der IBNR für Kundenforderungen, die in die Bewertungskategorie at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend) umgliedert wurden.

ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE GEMÄSS IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 01. JÄNNER 2018
FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS (FV PL)

Aktiva in Mio. EUR	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederungen	Umwertungen	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018
Handelsaktiva				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	0,0			
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				0,0
Schuldverschreibungen: Fair Value through Profit or Loss (designiert)				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	22,5			
– Umgliederung: zu Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)		-0,1		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				22,4
Schuldverschreibungen: Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von Fair Value through Profit or Loss (designiert)		0,1		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				0,1
Kredite: Fair Value through Profit or Loss (designiert)				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	55,8			
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				55,8
Kredite: Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von fortgeführten Anschaffungskosten		48,0		
– Umwertung: von fortgeführten Anschaffungskosten zu FV			0,2	
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				48,1
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere: Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von FV - Available-for-Sale		42,2		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				42,2
Summe finanzieller Vermögenswerte erfolgs- wirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	78,3	90,2	0,2	168,7

ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE GEMÄSS IAS 39 AUF IFRS 9 ZUM 01. JÄNNER 2018 FAIR VALUE THROUGH OTHER COMPREHENSIVE INCOME (FV OCI)

Aktiva in Mio. EUR	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederungen	Umwertungen	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018
Schuldverschreibungen - FV OCI (mit Recycling)				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von FV - Available-for-Sale		56,8		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				56,8
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere - FV OCI (ohne Recycling)				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	-			
– Umgliederung: von FV - Available-for-Sale		83,1		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				83,1
Schuldverschreibungen - Available-for-Sale				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	56,8			
– Umgliederung: zu FV OCI		-56,8		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				-
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere - Available-for-Sale				
Eröffnungswert gemäß IAS 39	125,3			
– Umgliederung: zu FV OCI		-83,1		
– Umgliederung: zu FV PL		-42,2		
Schlussbilanz gemäß IFRS 9				-
Summe finanzieller Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet	182,1	-42,2	-	139,9

Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 am 01.01.2018 hatte folgende Auswirkungen auf die finanziellen Vermögenswerte in der BKS Bank: Kredite in Höhe von 47,9 Mio. EUR, die gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, wurden aufgrund der Anwendung von IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL) kategorisiert. Diese finanziellen Vermögenswerte erfüllen das von IFRS 9 geforderte SPPI-Kriterium für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht. Der Fair Value zum Erstanwendungszeitpunkt beträgt 48,1 Mio. EUR, der Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,2 Mio. EUR wurde erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen als Anpassung des Eigenkapital-Eröffnungswertes ausgewiesen.

Der gesamte Bestand an finanziellen Vermögenswerten, die nach IAS 39 als „Held-to-Maturity“ klassifiziert waren, wurde dem Geschäftsmodell „halten und vereinnahmen“ zugeordnet. Da diese finanziellen Vermögenswerte das SPPI-Kriterium erfüllen, werden diese auch unter IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Für den überwiegenden Teil der gemäß IAS 39 als Available-for-Sale ausgewiesenen Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 9 eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI), da für diese Eigenkapitalinstrumente die Fair Value-OCI-Option ausgeübt wird. Das Investmentfondsvermögen wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL) bewertet.

Eine Schuldverschreibung mit einem Buchwert von 80 Tsd. EUR, für welche im Anwendungsbereich von IAS 39 die Fair Value-Option ausgeübt wurde, wurde aufgrund der Anwendung von IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL) kategorisiert. Da das von IFRS 9 geforderte SPPI-Kriterium für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllt ist, ist somit die Ausübung einer Fair Value-Option nicht mehr möglich.

Die Überleitung vom Endbetrag der Risikovorsorgen zum 31. Dezember 2017 gemäß IAS 39 auf die Eröffnungswerte zum 01. Jänner 2018 gemäß IFRS 9 wird in folgender Tabelle dargestellt:

ÜBERLEITUNG DER RISIKOVORSORGEN GEMÄSS IAS 39 AUF DIE ERÖFFNUNGSWERTE NACH IFRS 9 ZUM 01. JÄNNER 2018

Aktiva in Mio. EUR	Risikovorsorge gemäß IAS 39 / Rückstellung gemäß IAS 37 zum 31.12.2017	Umgliederungen	Umwertungen	Risikovorsorge gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018
Kredite und Forderungen (IAS 39) / zu fortgeführten Anschaffungskosten (IFRS 9)				
Forderungen an Kreditinstitute	-			
– Umwertung ECL-Risikovorsorge			0,2	
Forderungen an Kunden	137,0			
– Umwertung ECL-Risikovorsorge			22,5	
– Auflösung IBNR			-36,9	
Gesamt	137,0	-	-14,3	122,7
Held-to-Maturity (IAS 39) / zu fortgeführten Anschaffungskosten (IFRS 9)				
Schuldverschreibungen	-			
– Umwertung ECL-Risikovorsorge			0,5	
Gesamt	-	-	0,5	0,5
Available-for-Sale (IAS 39) / FV OCI (IFRS 9)				
Schuldverschreibungen	-			
– Umwertung ECL-Risikovorsorge			0,0	
Gesamt	-	-	0,0	0,0
Kreditzusagen und Finanzgarantien	-		1,3	1,3
Gesamt	137,0	-	-12,5	124,5

Die Auswirkung auf das Konzerneigenkapital aus der Erstanwendung von IFRS 9 stellt sich wie folgt dar:

DARSTELLUNG DES ERSTANWENDUNGSEFFEKTS AUF DAS EIGENKAPITAL

in Mio. EUR	Buchwert
Bewertungsrücklage	
Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	32,0
Umgliederung Investmentfondsvermögen von FV - Available-for-Sale zu FV PL	-0,8
Ausweis ECL für Schuldverschreibungen FV OCI	0,0
Available-for-Sale Impairment	-8,1
Latente Steuer	2,2
Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	25,3
Gewinnrücklage	
Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	638,2
Umgliederung Investmentfondsvermögen von FV - Available-for-Sale zu FV PL	0,8
Umwertung Kredite von fortgeführten Anschaffungskosten zu FV PL	0,2
Erfassung ECL gemäß IFRS 9	-24,4
Auflösung IBNR	36,9
Erfassung von Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-
Available-for-Sale Impairment	8,1
Latente Steuer	-5,4
Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	654,4

DETAILS ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) ZINSÜBERSCHUSS

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode:			
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	114.832	115.603	0,7
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	n/a	14.856	-
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	n/a	687	-
Festverzinsliche Wertpapiere Held-to-Maturity	16.558	n/a	-
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	6.148	10.698	74,0
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	137.538	141.844	3,1
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge:			
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	n/a	977	-
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	451	451	-0,1
Festverzinsliche Wertpapiere Available-for-Sale	836	n/a	-
Leasingforderungen	8.279	9.485	14,6
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	3.906	4.260	9,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.263	3.129	-4,1
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	16.735	18.303	9,4
Zinserträge gesamt	154.273	160.147	3,8
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	7.223	4.620	-36,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	20.432	19.146	-6,3
Negative Zinserträge ¹⁾	5.419	6.056	11,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	513	632	23,2
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	33.587	30.454	-9,3
Zinsüberschuss	120.686	129.693	7,5

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

In der Position Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode sind im Vorjahr Erträge aus dem Unwinding, d. h. aus den Barwertänderungen von Zahlungsströmen, in Höhe von 2,4 Mio. EUR enthalten.

(2) RISIKOVORSORGE

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	25.936	18.904	-27,1
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	24.775	18.904	-23,7
– Direktabschreibungen	2.097	n/a	-
– Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	-936	n/a	-
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI	n/a	70	-
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	n/a	70	-
Kreditzusagen und Finanzgarantien	788	-681	>-100
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	788	-681	>-100
Risikovorsorge	26.724	18.293	-31,5

In den Risikovorsorgen ist eine Auflösung von Risikovorsorgen für Leasingforderungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR enthalten (Vorjahr: Zuweisung 0,2 Mio. EUR).

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	21.905	23.002	5,0
Wertpapiergeschäft	14.726	14.479	-1,7
Kreditgeschäft	12.582	18.356	45,9
Devisengeschäft	3.107	2.877	-7,4
Sonstige Dienstleistungen	1.400	1.191	-14,9
Provisionserträge gesamt	53.721	59.906	11,5
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	2.168	2.233	3,0
Wertpapiergeschäft	1.000	1.284	28,4
Kreditgeschäft	374	701	87,3
Devisengeschäft	230	178	-22,4
Sonstige Dienstleistungen	53	44	-17,2
Provisionsaufwendungen gesamt	3.825	4.440	16,1
Provisionsüberschuss	49.896	55.467	11,2

(4) ERGEBNIS AUS AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	39.068	44.848	14,8
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	39.068	44.848	14,8

(5) HANDELSERGEBNIS

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-14	61	>100
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	1.558	219	-86,0
Handelsergebnis	1.544	280	-81,9

(6) VERWALTUNGSaufwand

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Personalaufwand	70.060	74.628	6,5
– Löhne und Gehälter	52.394	55.068	5,1
– Sozialabgaben	12.524	12.724	1,6
– Aufwendungen für Altersversorgung	3.765	4.046	7,5
– Sonstiger Sozialaufwand	1.377	2.790	>100
Sachaufwand	31.038	32.845	5,8
Abschreibungen	6.656	7.103	6,7
Verwaltungsaufwand	107.754	114.577	6,3

In den Aufwendungen für die Altersversorgung sind beitragsorientierte Zahlungen an eine Pensionskasse in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) enthalten.

(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	4.624	6.467	39,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-8.376	-8.992	7,4
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-3.752	-2.525	-32,7

Die wesentlichsten sonstigen betrieblichen Erträge betreffen nicht zinsbezogene Leasingerträge in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR), Provisionserträge aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) sowie Mieterträge in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR).

In den Aufwendungen sind u. a. die Stabilitätsabgabe in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR), die Beiträge zum Abwicklungsfonds in Höhe von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) und die Beiträge für den Einlagensicherungsfonds in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR) enthalten.

(8) ERGEBNIS AUS ZUM FAIR VALUE DESIGNIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Ergebnis aus der Bewertung und Veräußerung von Derivaten	-73	-	-
Ergebnis aus der Fair Value-Option	1.373	-2.841	>-100
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	1.300	-2.841	>-100

Fixzinskredite an Kunden in Höhe von 85,3 Mio. EUR (Vorjahr: 55,8 Mio. EUR), Anleihen aus dem Aktivbestand in Höhe von 22,0 Mio. EUR (Vorjahr: 22,5 Mio. EUR) sowie eigene Emissionen in Höhe von 84,7 Mio. EUR (Vorjahr: 84,7 Mio. EUR) wurden durch Zinsswaps im Rahmen der Fair Value-Option abgesichert. Das Ergebnis aus der Fair Value-Option spiegelt im Wesentlichen jene Wertanpassung wider, welche nicht auf Änderungen im Marktrisiko, sondern auf das Kontrahenten- und Bonitätsrisiko zurückzuführen ist.

(9) ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN AVAILABLE-FOR-SALE

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Ergebnis aus Bewertungen	190	n/a	-
Ergebnis aus Veräußerungen	2.725	n/a	-
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten Available-for-Sale	2.915	n/a	-

(10) ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN HELD-TO-MATURITY

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Ergebnis aus Bewertungen	0	n/a	-
Ergebnis aus Veräußerungen	-4	n/a	-
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten Held-to-Maturity	-4	n/a	-

(11) ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV), DIE ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE ZU BEWERTEN SIND (VERPFLICHTEND)

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Ergebnis aus Bewertung	n/a	-5.130	-
Ergebnis aus Veräußerung	n/a	5	-
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	n/a	-5.125	-

(12) ERGEBNIS AUS DER AUSBUCHUNG VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV)

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Forderungen Kreditinstitute	n/a	-104	-
– davon Gewinn	n/a	-	-
– davon Verlust	n/a	-104	-
Forderungen Kunden	n/a	-35	-
– davon Gewinn	n/a	1.080	-
– davon Verlust	n/a	-1.115	-
Schuldverschreibungen	n/a	319	-
– davon Gewinn	n/a	319	-
– davon Verlust	n/a	0	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	n/a	179	-

(13) SONSTIGES ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN/VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Änderungsgewinne/-verluste	n/a	-128	-
– aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	n/a	-128	-
– aus FV at Fair Value through OCI	n/a	-	-
– aus zu fortgeführten AK bewerteten finanziellen Verpflichtungen	n/a	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung	n/a	63	-
– von FV at Fair Value through OCI	n/a	63	-
– von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	n/a	-	-
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	n/a	-65	-

Die fortgeführten Anschaffungskosten vor Vertragsänderung belaufen sich auf € 149,2 Mio. EUR. Aus den Vertragsänderungen resultiert ein Änderungsverlust in Höhe von -128,1 Tsd. EUR.

(14) STEUERN VOM EINKOMMEN

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Laufende Steuern	-4.680	-10.092	>100
Latente Steuern	-4.458	471	>-100
Steuern vom Einkommen	-9.138	-9.621	5,3

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in Tsd. EUR	2017	2018
Jahresüberschuss vor Steuern	77.175	87.041
Anzuwendender Steuersatz	25%	25%
Errechneter Steueraufwand	19.294	21.760
Auswirkung abweichender Steuersätze	-443	-560
Steuerminderungen		
– aus steuerfreien Beteiligungserträgen	-720	-841
– Effekt des Anteils an at Equity bilanzierten Unternehmen	-9.767	-11.212
– aus sonstigen steuerfreien Erträgen	-146	-19
– aus sonstigen Wertanpassungen	-329	-170
Steuermehrungen		
– aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	302	339
– aus sonstigen steuerlichen Auswirkungen	475	48
Aperiodischer Steueraufwand/-ertrag	472	276
Ertragsteueraufwand der Periode	9.138	9.621
Effektiver Steuersatz	11,8%	11,1%

DETAILS ZUR BILANZ

(15) BARRESERVE

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Kassenbestand	85.095	85.576	0,6
Guthaben bei Zentralnotenbanken	391.494	486.387	24,2
Barreserve	476.589	571.963	20,0

(16) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	75.741	123.532	63,1
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	21.970	53.716	>100
Forderungen an Kreditinstitute	97.711	177.248	81,4

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
täglich fällig	40.751	25.531	-37,3
bis 3 Monate	36.371	45.391	24,8
über 3 Monate bis 1 Jahr	589	82.265	>100
über 1 Jahr bis 5 Jahre	20.000	24.061	20,3
über 5 Jahre	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute nach Restlaufzeiten	97.711	177.248	81,4

(17) RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2018
Stand am Beginn der Berichtsperiode	150	2	-	152
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	16	4	-	20
Veränderung innerhalb der Stufe:				
– Zuweisung/Auflösung	155	-	-	155
– Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-3	-2	-	-5
Stand am Ende der Berichtsperiode	318	4	-	322

Die Bruttobuchwerte haben sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt verändert:

BRUTTOBUCHWERTE ZU FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2018
Stand am Beginn der Berichtsperiode	90.607	7.104	-	97.711
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	18.319	7.100	-	25.419
Veränderung innerhalb der Stufe:				
– Erhöhung/Verminderung der Forderung	78.584	-	-	78.584
– Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	1.801	-4.728		-2.927
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-1	1	-	-
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-19.127	-2.412	-	-21.539
Stand am Ende der Berichtsperiode	170.183	7.065	-	177.248

(18) FORDERUNGEN AN KUNDEN**(18.1) FORDERUNGEN AN KUNDEN – KUNDENGRUPPE**

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Firmenkunden	4.241.104	4.727.697	11,5
Privatkunden	1.209.047	1.298.161	7,4
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	5.450.151	6.025.858	10,6

(18.2) FORDERUNGEN AN KUNDEN – BEWERTUNGSKATEGORIE

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.450.151	5.885.821	8,0
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	n/a	85.287	-
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	n/a	54.750	-
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	5.450.151	6.025.858	10,6

In der Position Forderungen an Kunden sind Forderungen aus Leasinggeschäften in Höhe von 422,7 Mio. EUR (Vorjahr: 316,5 Mio. EUR) enthalten. Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Sale-and-lease-back-Transaktionen.

FORDERUNGEN AN KUNDEN NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
täglich fällig	121.498	203.503	67,5
bis 3 Monate	938.299	1.090.238	16,2
über 3 Monate bis 1 Jahr	663.983	429.586	-35,3
über 1 Jahr bis 5 Jahre	1.830.053	1.812.321	-1,0
über 5 Jahre	1.896.318	2.490.210	31,3
Forderungen an Kunden nach Restlaufzeiten	5.450.151	6.025.858	10,6

FINANCE-LEASE-FORDERUNGEN NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	2017	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	2018	± in %
Bruttoinvestitionswerte	339.078	109.693	239.997	97.738	447.428	32,0
nicht realisierte Finanzerträge	22.623	7.909	13.690	3.103	24.702	9,2
Nettoinvestitionswerte	316.455	101.784	226.307	94.635	422.726	33,6

Leasingforderungen sind im Wesentlichen in den Laufzeitbändern > 1 Jahr enthalten.

(19) RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN AN KUNDEN

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2018
Stand am Beginn der Berichtsperiode	8.146	14.313	100.123	122.582
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	2.813	1.632	-	4.445
Veränderung innerhalb der Stufe				
– Zuweisung/Auflösung	-768	-783	12.866	11.315
– Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-30.019	-30.019
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	535	-4.855	-	-4.320
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	297	-	-1.543	-1.246
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	169	-1.449	-1.280
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-549	4.890	-	4.341
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-64	-	3.163	3.099
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-166	4.831	4.665
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-1.740	-1.437	-2.527	-5.704
Stand am Ende der Berichtsperiode	8.670	13.763	85.445	107.879

In der Risikovorsorge zu Forderungen sind Wertberichtigungen von Leasingforderungen in Höhe von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR) enthalten.

Die Bruttobuchwerte haben sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt verändert:

BRUTTOBUCHWERTE ZU FORDERUNGEN AN KUNDEN

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2018
Stand am Beginn der Berichtsperiode	4.340.347	773.532	288.320	5.402.199
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	1.342.552	146.438	-	1.488.990
Veränderung innerhalb der Stufe				
– Erhöhung/Verminderung der Forderung	-224.385	-23.727	-22.004	-270.116
– Abgang aufgrund von Verwendung/Direktabschreibung	-	-	-31.135	-31.135
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	238.695	-272.252	-	-33.557
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	13.373	-	-16.397	-3.024
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	9.859	-12.788	-2.929
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko:				
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-244.463	237.655	-	-6.808
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-14.006	-	11.677	-2.329
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-14.731	14.157	-574
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-537.901	-107.055	-9.940	-654.896
Stand am Ende der Berichtsperiode	4.914.212	749.719	221.890	5.885.821

RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2017

in Tsd. EUR	Einzelwert- berichtigung	Portfolio- wertberichtigung gem. IAS 39	2017
Stand am Beginn der Berichtsperiode	116.746	38.390	155.136
Zuführungen	38.272	1.341	39.613
Auflösungen	-16.450	-2.862	-19.312
Wechselkurseffekte	16	-	16
Verbrauch	-38.461	-	-38.461
Stand am Ende der Berichtsperiode	100.123	36.869	136.992

(20) HANDELSAKTIVA

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	9.837	8.045	-18,2
– hiervon währungsbezogene Geschäfte	2.539	1.464	-42,3
– hiervon zinsbezogene Geschäfte	7	2	-69,5
– hiervon Fair Value-Option	7.292	6.580	-9,8
Handelsaktiva	9.837	8.045	-18,2

(21) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.495	n/a	-
Kredite	55.805	n/a	-
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value through Profit or Loss	78.300	n/a	-

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
bis 3 Monate	95	n/a	-
über 3 Monate bis 1 Jahr	563	n/a	-
über 1 Jahr bis 5 Jahre	7.644	n/a	-
über 5 Jahre	69.998	n/a	-
Fin. Vermögenswerte at FV through Profit or Loss nach Restlaufzeiten	78.300	n/a	-

(22) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AVAILABLE-FOR-SALE

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	56.799	n/a	-
Aktien und nicht verzinsliche Wertpapiere	45.268	n/a	-
Sonstige Beteiligungen	80.003	n/a	-
Finanzielle Vermögenswerte Available-for-Sale	182.069	n/a	-

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AVAILABLE-FOR-SALE NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
– bis 3 Monate	905	n/a	-
– über 3 Monate bis 1 Jahr	2.060	n/a	-
– über 1 Jahr bis 5 Jahre	12.166	n/a	-
– über 5 Jahre	41.668	n/a	-
Finanzielle Vermögenswerte Available-for-Sale nach Restlaufzeiten	56.799	n/a	-

(23) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE HELD-TO-MATURITY

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	782.765	n/a	-
Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity	782.765	n/a	-

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE HELD-TO-MATURITY NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
– bis 3 Monate	33.781	n/a	-
– über 3 Monate bis 1 Jahr	21.005	n/a	-
– über 1 Jahr bis 5 Jahre	262.336	n/a	-
– über 5 Jahre	465.643	n/a	-
Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity nach Restlaufzeiten	782.765	n/a	-

(24) SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	n/a	813.421	-
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	n/a	21.978	-
FV at Fair Value OCI	n/a	68.977	-
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	n/a	45	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	n/a	904.421	-

SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
– bis 3 Monate	n/a	43.927	-
– über 3 Monate bis 1 Jahr	n/a	16.600	-
– über 1 Jahr bis 5 Jahre	n/a	315.356	-
– über 5 Jahre	n/a	528.537	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere nach Restlaufzeiten	n/a	904.421	-

(25) RISIKOVORSORGE ZU SCHULDVERSCHREIBUNGEN

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2018
Stand am Beginn der Berichtsperiode	453	-	-	453
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	97	-	-	97
Veränderung innerhalb der Stufe	-218	-	-	-218
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-74	-	-	-74
Stand am Ende der Berichtsperiode	258	-	-	258

Die Bruttobuchwerte haben sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt verändert:

BRUTTOBUCHWERTE ZU SCHULDVERSCHREIBUNGEN

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2018
Stand am Beginn der Berichtsperiode	782.765	-	-	782.765
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	91.629	-	-	91.629
Veränderung innerhalb der Stufe	-	-	-	-
Stufentransfer				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-60.973	-	-	-60.973
Stand am Ende der Berichtsperiode	813.421	-	-	813.421

(26) ANTEILSRECHTE UND ANDERE NICHT VERZINSLICHE WERTPAPIERE

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	n/a	45.780	-
FV at Fair Value OCI	n/a	89.829	-
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	n/a	135.609	-

In der Bewertungskategorie at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend) wird das Fondsvermögen des BKS Bank Konzerns ausgewiesen.

(27) ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Oberbank AG	338.141	385.277	13,9
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	180.492	214.391	18,8
Drei Banken Versicherungsagentur GmbH ¹⁾	1.721	-	-
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	520.354	599.668	15,2

¹⁾ Die Gesellschaft wurde mit Jahresende 2018 entkonsolidiert.

(28) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	1.638	3.859	>100
Immaterielle Vermögenswerte	1.638	3.859	>100

(29) SACHANLAGEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Grund	8.368	8.024	-4,1
Gebäude	38.912	37.647	-3,3
Sonstige Sachanlagen	7.894	7.665	-2,9
Sachanlagen	55.174	53.336	-3,3

(30) ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Grund	8.407	8.422	0,2
Gebäude	22.461	26.108	16,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30.868	34.530	11,9

Die Marktwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen zum 31.12.2018 insgesamt 56,3 Mio. EUR (Vorjahr: 51,8 Mio. EUR). Die Mieterträge betragen im Berichtsjahr 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR). Die mit der Erzielung der Mieteinnahmen in Zusammenhang stehenden Aufwendungen betragen 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR).

SACHANLAGEN, IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN 2018

in Tsd. EUR	Sachanlagen	Vermögenswerte ¹⁾	Immobilien ²⁾	Summe
Anschaffungskosten zum 01.01.2018	130.120	11.976	53.992	196.088
Zugang	9.566	3.315	7	12.888
Abgang	931	85	1.443	2.459
Währungsveränderung	-	-	-	-
Umgliederung	-6.167	238	5.929	-
Anschaffungskosten zum 31.12.2018	132.588	15.444	58.485	206.517
Abschreibung kumuliert	79.252	11.585	23.955	114.792
Buchwert zum 31.12.2018	53.336	3.859	34.530	91.725
Buchwert zum 31.12.2017	55.174	1.638	30.868	87.680
Abschreibung 2018	4.705	1.354	1.044	7.103

¹⁾ immaterielle Vermögenswerte

²⁾ als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

SACHANLAGEN, IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN 2017

in Tsd. EUR	Sachanlagen	Vermögenswerte ¹⁾	Immobilien ²⁾	Summe
Anschaffungskosten zum 01.01.2017	127.627	11.044	52.452	191.123
Zugang	5.303	930	628	6.861
Abgang	763	-	1.137	1.900
Währungsveränderung	2	2	-	4
Umgliederung	-2.049	-	2.049	-
Anschaffungskosten zum 31.12.2017	130.120	11.976	53.992	196.088
Abschreibung kumuliert	74.946	10.338	23.124	108.408
Buchwert zum 31.12.2017	55.174	1.638	30.868	87.680
Buchwert zum 31.12.2016	56.274	1.735	30.720	88.729
Abschreibung 2017	4.581	1.027	1.048	6.656

¹⁾ immaterielle Vermögenswerte²⁾ als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

(31) LATENTE STEUERFORDERUNGEN UND LATENTE STEUERSCHULDEN 2018

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerrückstellung
Forderungen an Kunden	5.191	3.859	3.859	-
Risikovorsorgen	5.425	2.300	2.300	-
Handelsaktiva/Handelsspassiva	-4	-104	1.368	1.472
Finanzielle Vermögenswerte Available-for-Sale	-9.064	n/a	n/a	n/a
Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity	-228	n/a	n/a	n/a
Finanzanlagen at Fair Value through Profit or Loss	-1.798	n/a	n/a	n/a
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	n/a	-967	-	967
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	n/a	-8.474	-	8.474
Sachanlagen	-662	-660	-	660
Sonstige Aktiva/Passiva	254	601	601	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.408	2.334	2.334	-
Rückstellungen/Sozialkapital	6.417	7.682	7.682	-
Eigenkapital - Emission	-192	-208	-	208
Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung	7.747	6.363	18.144	11.781
Verrechnung der Steuern	-	-	-11.781	-11.781
Latente Steueransprüche/-schulden netto	-	-	6.363	-

LATENTE STEUERFORDERUNGEN UND LATENTE STEUERSCHULDEN 2017

in Tsd. EUR	31.12.2016	31.12.2017	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerrückstellung
Forderungen an Kunden	4.220	5.191	5.191	-
Risikovorsorgen	10.172	5.425	5.425	-
Handelsaktiva/Handelsspassiva	-6	-4	12	16
Finanzielle Vermögenswerte Available-for-Sale	-4.682	-9.064	80	9.144
Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity	-168	-228	623	851
Finanzanlagen at Fair Value through Profit or Loss	-2.232	-1.798	-	1.798
Sachanlagen	-681	-662	620	1.283
Sonstige Aktiva/Passiva	612	254	1.936	1.682
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.024	2.408	2.408	-
Rückstellungen/Sozialkapital	6.768	6.417	6.417	-
Eigenkapital - Emission	-	-192	-	192
Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung	17.027	7.747	22.712	14.966
Verrechnung der Steuern	-	-	-14.839	-14.839
Latente Steueransprüche/-schulden netto	-	-	7.873	127

Aktive und passive Steuerlatenzen wurden gemäß IAS 12.71 saldiert.

Die aktive latente Steuerabgrenzung ist im Wesentlichen auf die Risikovorsorge gemäß IFRS 9, auf Derivate des Bankbuches mit negativen Marktwerten, auf die Inanspruchnahme der Fair Value-Option auf eigene Schuldverschreibungen, auf die Abgrenzung der Up-front fees in den Kundenforderungen sowie auf die von der steuerlichen Berechnung abweichende Bewertung des Sozialkapitals nach IAS 19 zurückzuführen. Der Betrag der im Berichtsjahr gemäß IAS 19 direkt im Eigenkapital verrechneten latenten Steuern betrug 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: -0,1 Mio. EUR).

Die Vorscheurechnungen für die kommenden drei Jahre zeigen, dass ausreichend zu versteuernde Einkommen vorliegen werden, um die latenten Steueransprüche auch verwerten zu können. Es liegen keine Verlustvorträge vor, die der aktiven Steuerlatenz unterworfen werden.

Die passive latente Steuerabgrenzung ist überwiegend auf die Bewertung der Finanzanlagen zum Fair Value, auf die Anwendung der Effektivzinsmethode bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapierbeständen, auf positive Marktwerte bei Wertpapieren, die in die Fair Value-Option gewidmet sind, sowie auf Derivate des Bankbuches mit positiven Marktwerten zurückzuführen.

(32) SONSTIGE AKTIVA

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Sonstige Vermögenswerte	20.826	19.037	-8,6
Rechnungsabgrenzungsposten	2.334	3.459	48,2
Sonstige Aktiva	23.161	22.497	-2,9

(33) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	571.672	732.544	28,1
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	123.314	103.945	-15,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	694.986	836.489	20,4

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
täglich fällig	129.437	49.629	-61,7
bis 3 Monate	56.793	193.273	>100
über 3 Monate bis 1 Jahr	193.985	247.551	27,6
über 1 Jahr bis 5 Jahre	309.002	308.724	-0,1
über 5 Jahre	5.769	37.312	>100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Restlaufzeiten	694.986	836.489	20,4

(34) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Spareinlagen	1.475.137	1.429.395	-3,1
– Firmenkunden	189.578	178.506	-5,8
– Privatkunden	1.285.559	1.250.889	-2,7
Sonstige Verbindlichkeiten	3.481.352	4.038.068	16,0
– Firmenkunden	2.594.792	2.940.119	13,3
– Privatkunden	886.560	1.097.949	23,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.956.489	5.467.463	10,3

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
täglich fällig	3.051.479	3.959.195	29,7
bis 3 Monate	538.818	298.621	-44,6
über 3 Monate bis 1 Jahr	1.044.294	560.116	-46,4
über 1 Jahr bis 5 Jahre	304.557	606.757	99,2
über 5 Jahre	17.342	42.774	>100
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Restlaufzeiten	4.956.489	5.467.463	10,3

(35) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	477.899	499.690	4,6
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	76.053	71.362	-6,2
Verbrieftete Verbindlichkeiten	553.952	571.052	3,1

In den verbrieften Verbindlichkeiten sind begebene Schuldverschreibungen in Höhe von 80,0 Mio. EUR (Vorjahr: 80,0 Mio. EUR) und andere verbrieftete Verbindlichkeiten in Höhe von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR) enthalten, die zum Fair Value bewertet werden (Zuordnung Fair Value-Option). Der Buchwert der zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten liegt um 10,2 Mio. EUR (Vorjahr: 10,6 Mio. EUR) über dem Rückzahlungsbetrag.

VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
bis 3 Monate	32.293	5.436	-83,2
über 3 Monate bis 1 Jahr	26.479	47.714	80,2
über 1 Jahr bis 5 Jahre	231.836	188.135	-18,8
über 5 Jahre	263.345	329.767	25,2
Verbrieftete Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten	553.952	571.052	3,1

(36) HANDELPASSIVA

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	14.608	8.362	-42,8
– Währungsbezogene Geschäfte	9.272	2.369	-74,5
– Zinsbezogene Geschäfte	7	2	-70,2
– Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	5.329	5.991	12,4
Handelsspassiva	14.608	8.362	-42,8

(37) RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	69.693	72.702	4,3
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	4.475	5.233	16,9
Rückstellung für Garantien und Rahmen	n/a	1.384	-
Sonstige Rückstellungen	49.463	55.166	11,5
Rückstellungen	123.631	134.485	8,8

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Abfertigungsrückstellungen in Höhe von 25,4 Mio. EUR (Vorjahr: 23,0 Mio. EUR), Pensionsrückstellungen in Höhe von 40,7 Mio. EUR (Vorjahr: 41,6 Mio. EUR) sowie Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 6,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR) enthalten. In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung in Höhe von 39,3 Mio. EUR (Vorjahr: 33,9 Mio. EUR) enthalten, die aus der Quotenkonsolidierung der ALGAR resultiert. Weitere wesentliche Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Sterbequartale in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) sowie Rückstellungen für Remunerationen in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR).

Abfertigungsrückstellung

Für österreichische BKS Bank-Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 01. Jänner 2003 begann, besteht nach den Bestimmungen des Angestelltengesetzes bzw. Abfertigungsgesetzes ein Anspruch auf Abfertigung, sofern entsprechende Beendigungsgründe vorliegen. Des Weiteren ergibt sich aus dem Kollektivvertrag für Banken und Bankiers für Personen mit einem Dienstverhältnis von mehr als 5 Jahren grundsätzlich ein Anspruch auf zwei zusätzliche Monatsentgelte im Fall einer vom Arbeitgeber ausgesprochenen Kündigung. Diese zusätzlichen Monatsentgelte sind nicht durch die Beiträge aus der Mitarbeitervorsorgekasse gedeckt.

Pensionsrückstellung

Die Grundlage der Pensionsverpflichtung bildet der Kollektivvertrag für die Neuregelung des Pensionsrechtes in der Fassung vom 23.12.1996. Die Leistungen der Pensionszusagen umfassen im Wesentlichen die Alterspension, die Berufsunfähigkeitspension und die Witwen/- und Waisenpension. Im Geschäftsjahr 2000 erfolgte die Übertragung bestehender Leistungszusagen an die VBV-Pensionskasse AG als Rechtsnachfolgerin der BVP-Pensionskassen AG. Leistungspflichten der BKS Bank ergeben sich aus bereits flüssigen Pensionen für ehemalige Mitarbeiter oder deren Hinterbliebene sowie aus der Berufsunfähigkeitspension für noch aktive Dienstnehmer.

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

in %	2017	2018
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz	1,82%	2,01%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	1,28%	2,76%
Pensionsdynamik	1,28%	2,10%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2008	AVÖ 2018

Der Zinssatz wurde gemäß IAS 19.83 auf Basis von Renditen für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzen ermittelt. Wie auch im Vorjahr wurde auf die von Mercer (Austria) GmbH veröffentlichte Tabelle zugegriffen.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Rückstellungen zum 01.01.	72.480	69.693	-3,8%
+ Zinsaufwand	1.182	2.582	>100
+ Dienstzeitaufwand	1.259	1.575	25,1%
- Zahlungen im Berichtsjahr	-4.717	-4.592	-2,6%
± versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust ¹⁾	-511	3.444	>100
Rückstellungen zum 31.12.	69.693	72.702	4,3%

¹⁾ auf Basis veränderter finanzieller Annahmen

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. EUR	Gesamt 2017	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Steuern und sonstige	Gesamt 2018	± in %
Rückstellung zum 01.01.	126.902	69.693	53.938	123.631	-2,6
± Veränderung Währung	15	-1	-	-1	>-100
± Umbuchung	-	-	-	-	-
+ Zuführung	16.338	5.986	15.264	21.250	30,1
- Inanspruchnahme	-14.182	-1.183	-5.405	-6.588	-53,5
- Auflösung	-5.442	-1.793	-2.014	-3.807	-30,0
Rückstellungen zum 31.12.	123.631	72.702	61.783	134.485	8,8

SENSITIVITÄTSANALYSE FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Sensitivitätsanalyse der DBO/Barwert der Verpflichtungen in Tsd. EUR	Abfertigungen 31.12.2017	Pensionen 31.12.2017	Abfertigungen 31.12.2018	Pensionen 31.12.2018
Diskontierungszinssatz +1,0%	-2.434	-4.148	-2.936	-3.868
Diskontierungszinssatz -1,0%	1.016	5.076	1.131	4.666
Gehaltssteigerung +0,5%	65	348	-12	174
Gehaltssteigerung -0,5%	-1.660	-331	-2.018	-166
Rentensteigerung +0,5%	-	1.841	-	1.846
Rentensteigerung -0,5%	-	-1.715	-	-1.721
Anstieg der Lebenserwartung um rund 1 Jahr	-	2.058	-	2.504

Die Sensitivitätsanalyse zeigt den Einfluss, den eine Parameteränderung der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen auf die Abfertigungs- und Pensionsrückstellung per 31.12.2018 hätte.

FÄLLIGKEITSANALYSE

Cash Flows in Tsd. EUR	Abfertigungen 31.12.2018	Pensionen 31.12.2018
Erwartete Zahlungen 2019	1.033	2.993
Erwartete Zahlungen 2020	2.505	2.601
Erwartete Zahlungen 2021	1.844	2.265
Erwartete Zahlungen 2022	2.214	1.974
Erwartete Zahlungen 2023	1.914	1.721
Summe der erwarteten Zahlungen 2019 bis 2023	9.510	11.555
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit	8,54	10,85

Die Fälligkeitsanalyse zeigt die vom Aktuar berechneten zu erwartenden Zahlungen aus der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung für die kommenden fünf Geschäftsjahre. Die Zahlungen im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich auf 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR).

(38) SONSTIGE PASSIVA

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Sonstige Passiva	25.799	24.242	-6,0
Rechnungsabgrenzungsposten	4.743	2.458	-48,2
Sonstige Passiva	30.542	26.699	-12,6

In den sonstigen Passiva sind unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt enthalten.

(39) NACHRANGKAPITAL

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Ergänzungskapital	118.622	159.667	34,6
Hybridkapital	40.000	20.000	-50,0
Nachrangkapital	158.622	179.667	13,3

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 176,9 Mio. EUR (Vorjahr: 156,0 Mio. EUR).

NACHRANGKAPITAL NACH RESTLAUFZEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
bis 3 Monate	2.618	3.044	16,3
über 3 Monate bis 1 Jahr	20.000	20.000	-
über 1 Jahr bis 5 Jahre	73.351	73.375	-
über 5 Jahre	62.653	83.248	32,9
Nachrangkapital nach Restlaufzeiten	158.622	179.667	13,3

Im Geschäftsjahr 2019 werden Ergänzungskapitalemissionen in Höhe von 20,0 Mio. EUR fällig (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Das Hybridkapital in Höhe von 20,0 Mio. EUR (Vorjahr: 40,0 Mio. EUR) wird gemäß Artikel 484 CRR in die konsolidierten Eigenmittel einberechnet. Es stellt kein Konzerneigenkapital dar.

DETAILS ZUM NACHRANGKAPITAL (NOMINALWERTE)

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	Gesamtlaufzeit
Var. Ergänzungskapital-Obligation 2006-2021/PP	2.350	2.350	15 Jahre
Stufenzins-Ergänzungskapital-Obligation 2008-2020/4	15.000	15.000	12 Jahre
7,35% Hybridanleihe der BKS Hybrid alpha GmbH 2008	20.000	-	-
Stufenzins-Ergänzungskapital Obligation 2010-2020/2	16.000	16.000	10 Jahre
6% Hybridanleihe der BKS Hybrid beta GmbH 2010	20.000	20.000	unbegrenzt
4 ¾% Ergänzungskapital-Obligation 2011-2019/3	20.000	20.000	8 Jahre
5% Nachrangige Obligation 2014-2023/2	20.000	20.000	9 Jahre
4% Nachrangige Obligation 2015-2025/2	20.000	20.000	10 Jahre
2 ¾% Nachrangige Obligation 2016-2024/2	20.000	20.000	8 Jahre
3% Nachrangige Obligation 2017-2027/4	2.678	20.000	10 Jahre
3,43% Nachrangige Obligation 2018-2028/3/PP	-	13.000	10 Jahre
2 ¼% Nachrangige Obligation 2018-2026/3	-	10.533	8 Jahre
Summe Ergänzungskapital	156.028	176.883	

Die Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betragen im Geschäftsjahr 8,4 Mio. EUR (Vorjahr: 8,9 Mio. EUR).

(40) KONZERNEIGENKAPITAL

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Gezeichnetes Kapital	79.279	85.886	8,3
– Aktienkapital	79.279	85.886	8,3
Kapitalrücklagen	193.032	241.416	25,1
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	738.029	839.919	13,8
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	36.200	43.500	20,2
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	1.046.540	1.210.721	15,7
Nicht beherrschende Anteile	-22	-25	13,6
Konzerneigenkapital	1.046.518	1.210.696	15,7

Das Aktienkapital setzt sich aus 41.142.900 (Vorjahr: 37.839.600) stimmberechtigten Stamm-Stückaktien und 1.800.000 (Vorjahr: 1.800.000) stimmrechtslosen Vorzugs-Stückaktien zusammen. Der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne.

Durch die im ersten Quartal 2018 durchgeführte Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital der BKS Bank AG von bisher 79.279.200,- EUR auf 85.885.800,- EUR erhöht. Auf Basis des Ausgabepreises in Höhe von 16,7 EUR pro junger Aktie beträgt der Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung 55,2 Mio. EUR. Die Transaktionskosten in Höhe von 0,2 Mio. EUR wurden vom Eigenkapital abgezogen. Die jungen Aktien verfügen über eine volle Dividendenberechtigung für das laufende Geschäftsjahr 2018.

Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen die in den Jahren 2015 (Nominale 23,4 Mio. EUR), 2017 (Nominale 12,8 Mio. EUR) und 2018 (Nominale 7,3 Mio. EUR) emittierten Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind. Die gemäß § 57 (5) BWG zu bildende Haftrücklage in Höhe von 83,3 Mio. EUR (Vorjahr: 80,8 Mio. EUR) ist in den Gewinnrücklagen enthalten.

Nicht beherrschende Anteile sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung des BKS Bank Konzerns von untergeordneter Bedeutung (2018: 24,5 Tsd. EUR; Vorjahr: 21,6 Tsd. EUR).

IM UMLAUF BEFINDLICHE AKTIEN 2018

Anzahl Aktien	Stamm-Stückaktien	Vorzugs-Stückaktien
Stand 01.01.2018	37.254.925	1.635.467
Ordentliche Kapitalerhöhung	3.303.300	-
Veränderung eigene Aktien	-89.997	-10.957
Stand 31.12.2018	40.468.228	1.624.510
Eigene Aktien im Bestand	674.672	175.490
Ausgegebene Aktien	41.142.900	1.800.000

IM UMLAUF BEFINDLICHE AKTIEN 2017

Anzahl Aktien	Stamm-Stückaktien	Vorzugs-Stückaktien
Stand 01.01.2017	37.401.538	1.643.277
Ordentliche Kapitalerhöhung	-	-
Veränderung eigene Aktien	-146.613	-7.810
Stand 31.12.2017	37.254.925	1.635.467
Eigene Aktien im Bestand	584.675	164.533
Ausgegebene Aktien	37.839.600	1.800.000

KAPITALMANAGEMENT

(41) EIGENMITTEL

Das Kapitalmanagement der BKS Bank umfasst zwei gleichwertige Verfahren, nämlich die Steuerung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen im Zusammenhang mit der Einhaltung der Mindestkapitalquoten und die interne Steuerung im Rahmen des ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process).

Das Ziel ist es, zu jeder Zeit die aufsichtsrechtlichen Mindestquoten gemäß CRR zu erfüllen sowie im Rahmen des ICAAP ein ausreichendes Maß an Risikodeckungsmasse vorzuhalten. Das Hauptaugenmerk des Kapitalmanagements liegt auf der Limitierung und Kontrolle der durch die Bank eingegangenen Risiken im Sinne der Gesamtbankrisikosteuerung.

Zur Erfüllung der Ziele wird im Managementinformationsprozess der Grad der Limitausnutzung aller Risiken überprüft und darüber berichtet. Kerngrößen der Analyse und Steuerung im Rahmen des Kapitalmanagements sind die Eigenmittelquote, die Kernkapitalquote, der Ausnutzungsgrad der Risikodeckungsmasse, aber auch die Leverage Ratio.

Mit der zu Jahresbeginn 2014 erfolgten Implementierung von Basel III durch die CRD IV und CRR bzw. im Einklang mit dem novellierten Bankwesengesetz (BWG neu) änderte sich der Modus für die Ermittlung der Eigenmittel und Eigenkapitalquoten signifikant. Gemäß den CRR/CRD IV-Übergangsregeln werden Kapitalinstrumente, die nicht mehr anrechnungsfähig sind, schrittweise eliminiert, während die neuen Regeln zu den aufsichtsrechtlichen Anpassungen sukzessive eingeführt werden. Zum Stichtag entspricht der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis dem IFRS-Konsolidierungskreis.

BKS BANK KREDITINSTITUTSGRUPPE: EIGENMITTEL GEMÄSS CRR

in Mio. EUR	31.12.2017	31.12.2018
Grundkapital	77,5	83,7
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	909,3	1.061,8
Abzugsposten	-372,2	-551,8
Hartes Kernkapital (CET1)¹⁾	614,5	593,7
Harte Kernkapitalquote	12,3%	11,2%
Hybridkapital	20,0	8,0
AT1-Anleihe	36,2	43,5
Abzugsposten	-42,9	-
Zusätzliches Kernkapital	13,3	51,5
Kernkapital (CET1 + AT1)	627,8	645,2
Kernkapitalquote	12,5%	12,2%
Ergänzungskapital	116,5	134,0
Abzugsposten	-42,7	-
Eigenmittel insgesamt	701,6	779,2
Gesamtkapitalquote	14,0%	14,8%
Total risk exposure amount	5.016,7	5.283,1

¹⁾ Beinhaltet das Jahresergebnis 2018. Die formelle Beschlussfassung ist noch ausständig.

Als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) hat die BKS Bank zum 31. Dezember 2018 folgende Mindestanforderungen ohne Kapitalerhaltungspuffer als Prozentsatz des Total risk exposure amount zu erfüllen: für das harte Kernkapital 5,7% und für die Gesamtkapitalquote gesamt 10,1%. Die Kapitalquoten per Ende Dezember 2018 lagen deutlich über diesen Anforderungen.

RISIKOBERICHT

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

(42) KREDITRISIKO**(42.1) KREDITRISIKOVOLUMEN GEMÄSS INTERNER RISIKOSTEUERUNG**

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018
Kundenforderungen	5.990.445	6.454.514
Zugesagte Kreditrahmen ¹⁾	166.745	158.822
Bankenforderungen	109.754	190.037
Wertpapiere und Fonds	817.086	887.814
Beteiligungen	600.357	685.307
Kreditrisikovolumen	7.684.387	8.376.493

¹⁾ auf Basis des intern ermittelten Ziehungsverhaltens

(42.2) ÜBERLEITUNG DER IFRS-POSITIONEN AUF INTERNE KREDITRISIKOPOSITIONEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018
Kundenforderungen Konzern gemäß Note (18.1)	5.450.151	6.025.858
+ Kredite at Fair Value through Profit or Loss gemäß Note (21)	55.805	-
+ Eventualverbindlichkeiten gemäß Note (60)	387.344	428.023
+ Corporate Bonds	90.240	66.577
+ Risikoposition aus Derivatgeschäften mit Kunden/Sonstiges	6.905	13.036
- Kundenforderungen gemäß Note (60) mit Hausbankhaftung	n/a	-78.981
Kundenforderungen laut interner Risikosteuerung	5.990.445	6.454.514
Sonstige Kreditrisiken gemäß Note (60)	1.377.699	1.337.235
Zugesagte Kreditrahmen auf Basis des intern ermittelten Ziehungsverhaltens	166.745	158.822
Forderungen an Kreditinstitute gemäß Note (16)	97.711	177.248
+ Risikopositionswert aus Derivatgeschäften mit Banken	12.043	12.789
Bankenforderungen laut interner Risikosteuerung	109.754	190.037
Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity gemäß Note (23)	782.765	n/a
+ Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß Note (24)	n/a	904.421
+ Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss gemäß Note (21)	22.495	n/a
+ Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Available-for-Sale gemäß Note (22)	56.799	n/a
+ Aktien und nicht verzinsliche Wertpapiere gemäß Note (22)	45.268	n/a
- Corporate Bonds/Sonstiges (Umgliederung zu Kundenforderungen)	-90.240	-66.577
+ Fonds aus der Position Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere gemäß Note (26)	n/a	45.780
+ Aktien aus der Position Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere gemäß Note (26)	n/a	4.190
Wertpapiere und Fonds laut interner Risikosteuerung	817.086	887.814
Beteiligungen aus der Position Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere gemäß Note (26)	n/a	85.639
Sonstige Beteiligungen gemäß Note (22)	80.003	n/a
+ Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen gemäß Note (27)	520.354	599.668
Beteiligungen laut interner Risikosteuerung	600.357	685.307
Kreditrisikovolumen gemäß ICAAP	7.683.942	8.376.493

Die Forderungswerte nach IFRS wurden gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 auf die Kreditrisikoposition gemäß interner Risikosteuerung übergeleitet.

Bonitätseinstufung im Kreditrisiko

Ein umfassendes Ratingsystem bildet die wesentliche Säule der Risikobeurteilung und ist die Grundlage für das Risikomanagement innerhalb des BKS Bank Konzerns. Die bankinternen Ratingmodelle werden jährlich validiert.

RATINGSTUFEN

AA	Erstklassige beste Bonität
A1	Erstklassige hervorragende Bonität
1a	Erstklassige Bonität
1b	Sehr gute Bonität
2a	Gute Bonität
2b	Noch gute Bonität
3a	Akzeptable Bonität
3b	Noch akzeptable Bonität
4a	Mangelhafte Bonität
4b	Schlechte Bonität
5a	Ausfall im Fortbetrieb
5b	Ausfall – Notleidend
5c	Ausfall – Uneinbringlich

(42.3) KREDITQUALITÄT NACH FORDERUNGSKLASSEN 2018

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	51.945	1.692.770	2.031.945	2.082.867	372.246	221.890	850
Zugesagte Kreditrahmen	7.058	54.424	59.944	30.569	4.751	2.068	9
Bankenforderungen	99.264	60.997	22.318	7.457	1	-	-
Wertpapiere und Fonds	762.805	103.579	16.525	-	-	-	4.904
Beteiligungen	663.800	11.373	6.804	281	45	-	3.005
Gesamt	1.584.873	1.923.142	2.137.536	2.121.174	377.042	223.959	8.768

KREDITQUALITÄT NACH FORDERUNGSKLASSEN 2017

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	43.941	1.549.548	1.858.223	1.815.886	433.327	288.320	1.200
Zugesagte Kreditrahmen	2.265	51.625	65.674	39.446	3.706	4.024	5
Bankenforderungen	46.637	26.238	29.963	6.891	-	-	25
Wertpapiere und Fonds	708.921	62.229	37.316	-	-	-	8.620
Beteiligungen	580.865	9.533	6.628	943	80	-	2.307
Gesamt	1.382.630	1.699.174	1.997.804	1.863.166	437.114	292.343	12.157

Die Kreditqualität hat sich auch im Berichtsjahr wieder deutlich verbessert. Dies zeigt der Rückgang des Exposures in den Ratingstufen 4a - 4b sowie in den Non-performing-Klassen 5a - 5c.

Die Ausfallsdefinition der BKS Bank deckt sich mit jener des Artikels 178 CRR. Demgemäß gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 2,5% des vereinbarten Rahmens und mindestens 250,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird. Dies wird angenommen, wenn eines der nachstehenden Kriterien zutrifft:

- Neubildung einer Einzelwertberichtigung
- Restrukturierung des Kreditengagements verbunden mit einer Verschlechterung der Forderungsqualität
- Einleitung von Betreibungsmaßnahmen wegen Zahlungsunfähigkeit oder -unwilligkeit, Betrug oder aus sonstigen Gründen
- Abdeckung der Forderung nur mit Verlust für die BKS Bank möglich
- Forderungsverkauf mit bedeutendem, bonitätsbedingtem Verlust für die BKS Bank
- Insolvenz des Schuldners
- aus sonstigen Gründen uneinbringliche Kreditengagements

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Jahresende 2,5% (2017: 3,5%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a - 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen), die den Bruttoforderungen im Kundenkreditgeschäft, den zugesagten Kreditrahmen, den Bankenforderungen und den festverzinslichen Wertpapieren gegenübergestellt wurden. Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition und betrug 38,3% zum 31. Dezember 2018 (2017: 34,7%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch interne Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum Jahresultimo auf 85,5% (2017: 79,9%).

(42.4) ALS „FOREBORNE“ KLASSIFIZIERTE VOLUMINA 2018

in Tsd. EUR	Firmenkunden	Privatkunden	Gesamt
Performing Exposure	31.822	1.126	32.948
– hiervon Zugeständnisse bei Raten	22.494	764	23.258
– hiervon Refinancing	9.328	362	9.690
Non-performing Exposures	52.522	2.526	55.048
– hiervon Zugeständnisse bei Raten	51.913	2.344	54.257
– hiervon Refinancing	609	182	791
Gesamt	84.344	3.652	87.996

ALS „FOREBORNE“ KLASSIFIZIERTE VOLUMINA 2017

in Tsd. EUR	Firmenkunden	Privatkunden	Gesamt
Performing Exposure	40.356	915	41.271
– hiervon Zugeständnisse bei Raten	37.832	710	38.542
– hiervon Refinancing	2.524	205	2.729
Non-performing Exposures	68.266	3.815	72.081
– hiervon Zugeständnisse bei Raten	67.152	3.276	70.428
– hiervon Refinancing	1.114	539	1.653
Gesamt	108.622	4.730	113.352

Für die Steuerung von Problemengagements ist der Begriff „Forbearance“ bzw. „Nachsicht“ wesentlich. Unter diesem Begriff sind all jene vertraglichen Neuregelungen zu verstehen, die notwendig sind, weil der Kreditnehmer in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist. Finanzielle Schwierigkeiten sind gegeben, wenn die Rückführbarkeit auf Basis realistischer Laufzeiten aus Cash Flows bzw. aus dem Ergebnis der Kreditfähigkeitsprüfung nicht gesichert ist. Diese Geschäftsfälle unterliegen gemäß CRR einer besonderen Kennzeichnungspflicht. Solche Nachsichtmaßnahmen sind beispielsweise:

- Verlängerung der Kreditlaufzeit
- Zugeständnisse in Bezug auf die ursprünglich vereinbarten Raten
- Zugeständnisse in Bezug auf die Kreditkonditionen
- gänzliche Neugestaltung des Kreditengagements (Restrukturierung)

(42.5) ANGABEN ZU WERTGEMINDERTEN UND IN VERZUG BEFINDLICHEN FINANZINSTRUMENTEN 2018

Buchwert/max. Ausfallrisiko je Klasse in Tsd. EUR	FI ¹⁾ , die weder in Verzug noch wertgemindert sind	in Verzug befindliche FI ¹⁾	wertgeminderte FI ¹⁾	überfällige, aber noch nicht wertgeminderte FI ¹⁾
Kundenforderungen	6.232.413	222.101	190.511	31.590
– hiervon at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	85.287	-	-	-
– hiervon at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	54.750	-	-	-
Zugesagte Kreditrahmen	156.786	2.036	-	2.036
Bankenforderungen	190.037	-	-	-
Wertpapiere und Fonds	887.814	-	-	-
– hiervon Schuldverschreibungen at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.978	-	-	-
– hiervon Fonds at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45.780	-	-	-
– hiervon Anteilsrechte at Fair Value OCI	4.190	-	-	-
Beteiligungen	685.307	-	.. ²⁾	-
– hiervon Beteiligungen at Fair Value OCI	85.639	-	-	-
– hiervon Anteile at Equity bilanzierten Unternehmen	599.668	-	-	-
Gesamt	8.152.357	224.137	190.511	33.626

¹⁾ Finanzinstrumente

²⁾ Die wertgeminderten Beteiligungen aus dem Jahr 2017 werden ab dem Jahr 2018 at Fair Value OCI bewertet.

ANGABEN ZU WERTGEMINDERTEN UND IN VERZUG BEFINDLICHEN FINANZINSTRUMENTEN 2017

Buchwert/max. Ausfallrisiko je Klasse in Tsd. EUR	FI ¹⁾ , die weder in Verzug noch wertgemindert sind	in Verzug befindliche FI ¹⁾	wertgeminderte FI ¹⁾	überfällige, aber noch nicht wertgeminderte FI ¹⁾
Kundenforderungen	5.702.125	288.320	238.189	50.131
– hiervon at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	55.805	-	-	-
– hiervon at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	n/a	n/a	n/a	n/a
Zugesagte Kreditrahmen	162.721	4.024	-	4.024
Bankenforderungen	109.754	-	-	-
Wertpapiere und Fonds	817.086	-	-	-
– hiervon Schuldverschreibungen at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	22.495	-	-	-
– hiervon Fonds at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	n/a	n/a	n/a	n/a
– hiervon Anteilsrechte at Fair Value OCI	n/a	n/a	n/a	n/a
Beteiligungen	600.357	-	10.123	-
– hiervon Beteiligungen at Fair Value OCI	n/a	n/a	n/a	n/a
– hiervon Anteile at Equity bilanzierten Unternehmen	520.354	-	-	-
Gesamt	7.392.043	292.344	248.312	54.155

¹⁾ Finanzinstrumente

Die BKS Bank setzt keine Kreditderivate zur Absicherung von Ausfallrisiken ein. Die in den hiervon Ziffern dargestellten Teilportfolien unterliegen keiner Wertminderung gemäß IFRS 9.

(42.6) ÜBERFÄLLIGE, NOCH NICHT WERTGEMINDERTE KUNDENFORDERUNGEN NACH AUSFALLSDATUM 2018

Ratingstufe in Tsd. EUR	< 1 Monat	1 bis 6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	> 5 Jahre
5a	383	991	1.377	7.806	6.821
5b	438	2.637	521	3.494	7.121
5c	-	-	-	-	1
Gesamt	820	3.628	1.898	11.300	13.943

ÜBERFÄLLIGE, NOCH NICHT WERTGEMINDERTE KUNDENFORDERUNGEN NACH AUSFALLSDATUM 2017

Ratingstufe in Tsd. EUR	< 1 Monat	1 bis 6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	> 5 Jahre
5a	523	629	767	23.764	8.998
5b	8	1.870	2.193	6.144	5.598
5c	-	-	-	1	-
Gesamt	530	2.498	2.960	29.909	14.596

(42.7) EINZELWERTBERICHTIGUNGEN NACH KUNDENGRUPPEN 2018

in Tsd. EUR	Buchwert- ausfall ¹⁾	Einzelwert- berichtigung	Sicherheiten
Firmenkunden	203.143	76.618	81.533
Privatkunden	18.958	8.827	6.236
Gesamt	222.101	85.445	87.769

¹⁾ Buchwert der wertberechtigten Forderungen

EINZELWERTBERICHTIGUNGEN NACH KUNDENGRUPPEN 2017

in Tsd. EUR	Buchwert- ausfall ¹⁾	Einzelwert- berichtigung	Sicherheiten
Firmenkunden	265.337	89.605	126.514
Privatkunden	22.982	10.518	11.578
Gesamt	288.319	100.123	138.092

¹⁾ Buchwert der wertberechtigten Forderungen

Den zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen, Einzelwertberichtigungen nach gruppenspezifischen Kriterien sowie durch entsprechende Rückstellungen gemäß IAS 37 Rechnung getragen. Ein objektiver Hinweis auf eine eingetretene Wertminderung für eine Forderung liegt vor, wenn die Basel III-Ausfallskriterien eingetreten sind, d. h. wenn eine wesentliche Verbindlichkeit des Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut mehr als 90 Tage überfällig ist oder eines der anderen Ausfallskriterien zutrifft.

Grundlage für die Bildung von Wertberichtigungen ist eine konzernweite Richtlinie und ein standardisierter Prozess, nach dem für nicht werthaltige Forderungen Risikovorsorgen für den nicht durch Sicherheiten gedeckten Forderungsteil gebildet werden. Für signifikante Forderungen wird der Wertberichtigungsbedarf auf Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) ermittelt.

(42.8) BUCHWERTE NACH RATINGSTUFEN UND STAGES / OFF-BALANCE

in Tsd. EUR	Buchwerte				Rückstellungen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
AA	866	-	-	866	-	-	-	-
A1	31	-	-	31	-	-	-	-
1a	442.478	382	-	442.860	42	18	-	60
1b	466.731	847	-	467.578	51	9	-	60
2a	154.541	57.561	-	212.102	74	75	-	149
2b	217.105	113.638	-	330.743	104	51	-	155
3a	170.611	58.041	-	228.652	126	265	-	391
3b	76.186	56.091	-	132.277	104	204	-	308
4a	10.631	29.965	-	40.596	29	99	-	128
4b	6.210	14.923	-	21.133	21	111	-	132
5a - 5c	-	-	-	-	-	-	-	-
OR	225	5	-	230	1	-	-	1
Gesamt	1.545.615	331.453	-	1.877.068	553	832	-	1.384

BUCHWERTE NACH RATINGSTUFEN UND STAGES / ON-BALANCE

in Tsd. EUR	Buchwerte				Wertberichtigungen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
AA	1.085.622	-	-	1.085.622	109	-	-	109
A1	113.627	-	-	113.627	33	-	-	33
1a	863.319	43.741	-	907.060	191	327	-	518
1b	758.086	28.920	-	787.006	398	324	-	722
2a	881.082	38.380	-	919.462	1.020	554	-	1.574
2b	927.352	48.162	-	975.513	1.266	846	-	2.112
3a	944.590	146.446	-	1.091.036	2.119	2.879	-	4.998
3b	593.121	266.565	-	859.686	2.109	3.915	-	6.024
4a	110.674	119.573	-	230.248	520	3.036	-	3.556
4b	56.240	64.986	-	121.226	1.059	1.886	-	2.945
5a - 5c	-	-	221.890	221.890	-	-	85.445	85.445
OR	7.754	10	-	7.764	422	-	-	422
Gesamt	6.341.467	756.783	221.890	7.320.140	9.246	13.767	85.445	108.458

(42.9) KREDITSICHERHEITEN 2018¹⁾

in Tsd. EUR	Kreditrisiko- volumen/max. Ausfallrisiko	Sicherheiten gesamt	hiervon finanzielle Sicherheiten	hiervon persönliche Sicherheiten	hiervon Immobilien- sicherheiten	hiervon sonstige	Risiko- position ²⁾
Kundenforderungen	6.454.514	3.888.276	132.527	132.665	2.862.044	761.040	2.566.238
– hiervon at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	85.287	39.050	-	24.304	14.746	-	46.237
– hiervon at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	54.750	46.888	672	10	40.848	5.359	7.862
Zugesagte Kreditrahmen	158.822	-	-	-	-	-	158.822
Bankenforderungen	190.037	-	-	-	-	-	190.037
Wertpapiere und Fonds	887.814	92.674	-	34.941	-	57.733	795.140
– hiervon Schuldver- schreibungen at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.978	-	-	-	-	-	21.978
– hiervon Fonds at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45.780	-	-	-	-	-	45.780
– hiervon Anteilsrechte at Fair Value OCI	4.190	-	-	-	-	-	4.190
Beteiligungen	685.307	-	-	-	-	-	685.307
– hiervon Beteiligungen at Fair Value OCI	85.639	-	-	-	-	-	85.639
– hiervon Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	599.668	-	-	-	-	-	599.668
Gesamt	8.376.493	3.980.950	132.527	167.606	2.862.044	818.773	4.395.543

¹⁾ Belehnwerte der gemäß internen Vorschriften bewerteten Kreditsicherheiten

²⁾ Exposure abzüglich Sicherheiten

KREDITSICHERHEITEN 2017¹⁾

in Tsd. EUR	Kreditrisiko- volumen/max. Ausfallrisiko	Sicherheiten gesamt	hiervon finanzielle Sicherheiten	hiervon persönliche Sicherheiten	hiervon Immobilien- sicherheiten	hiervon sonstige	Risiko- position ²⁾
Kundenforderungen	5.990.445	3.621.585	157.613	122.937	2.648.387	692.647	2.368.860
Zugesagte Kreditrahmen	166.745	-	-	-	-	-	166.745
Bankenforderungen	109.754	-	-	-	-	-	109.754
Wertpapiere und Fonds	817.086	76.535	-	44.941	-	31.594 ³⁾	740.551
Beteiligungen	600.357	-	-	-	-	-	600.357
Gesamt	7.684.387	3.698.120	157.613	167.878	2.648.387	724.241	3.986.267

¹⁾ Belehnwerte der gemäß internen Vorschriften bewerteten Kreditsicherheiten

²⁾ Exposure abzüglich Sicherheiten

³⁾ durch Deckungsstock besicherte Covered Bonds

(42.10) GRÖSSENVERTEILUNG DER KUNDENFORDERUNGEN

Kundenforderungen nach Größenklassen Basis: IFRS-Wertansätze	2017		2018	
	in Tsd. EUR	Größen- verteilung in %	Obligo	Größen- verteilung in %
< 0,15 Mio. EUR	860.968	14,4	920.634	14,3
0,15 Mio. EUR bis 0,5 Mio. EUR	845.749	14,1	925.663	14,3
0,5 Mio. EUR bis 1,0 Mio. EUR	368.638	6,2	408.940	6,3
1,0 Mio. EUR bis 3,0 Mio. EUR	695.327	11,6	758.988	11,8
3,0 Mio. EUR bis 14,0 Mio. EUR	1.850.320	30,9	1.893.504	29,3
14 Mio. EUR bis 20 Mio. EUR	508.799	8,5	472.987	7,3
> 20 Mio. EUR	860.643	14,4	1.073.797	16,6
Gesamt	5.990.445	100,0	6.454.514	100,0

(42.11) KUNDENFORDERUNGEN NACH BRANCHEN

Branchenklassifizierung nach ÖNACE (Statistik Austria)	2017		2018	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Private	1.107.347	18,5	1.170.307	18,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	977.652	16,3	1.056.818	16,4
Bau	834.271	13,9	879.749	13,6
Herstellung von Waren	716.678	12,0	742.159	11,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	456.023	7,6	555.120	8,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	316.872	5,3	354.868	5,5
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	289.274	4,8	353.205	5,5
Verkehr und Lagerei	230.410	3,8	250.204	3,9
Beherbergung und Gastronomie	195.019	3,3	203.428	3,2
Gesundheits- und Sozialwesen	175.654	2,9	174.010	2,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	158.897	2,7	149.760	2,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	147.896	2,5	148.000	2,3
Energieversorgung	86.291	1,4	78.648	1,2
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	68.556	1,1	101.737	1,6
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58.569	1,0	55.139	0,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	57.101	1,0	46.134	0,7
Information und Kommunikation	44.781	0,7	55.729	0,9
Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33.732	0,6	35.671	0,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung	25.281	0,4	26.893	0,4
Erziehung und Unterricht	10.140	0,2	16.937	0,3
Gesamt	5.990.445	100,0	6.454.514	100,0

(42.12) KUNDENFORDERUNGEN IN FREMDWÄHRUNGEN NACH LÄNDERN UND WÄHRUNGEN 2018

in Tsd. EUR	EUR ¹⁾	CHF	USD	JPY	Gesamt
Österreich	-	124.802	9.943	1.949	136.694
Slowenien	-	5.085	-	-	5.085
Kroatien	426.158	289	-	-	426.447
Ungarn	20.445	-	-	802	21.247
Schweiz	26.996	223	-	-	27.219
Sonstige	24.398	2.148	1	-	26.547
Gesamt	497.997	132.546	9.943	2.751	643.238

¹⁾ Euro-Kredite an Kunden aus Nicht-Euro-Staaten

KUNDENFORDERUNGEN IN FREMDWÄHRUNGEN NACH LÄNDERN UND WÄHRUNGEN 2017

in Tsd. EUR	EUR ¹⁾	CHF	USD	JPY	Gesamt
Österreich	-	147.744	12.187	1.914	161.845
Slowenien	-	5.973	-	-	5.973
Kroatien	367.043	270	-	-	367.313
Ungarn	20.578	-	-	873	21.451
Schweiz	26.760	1.601	-	-	28.361
Sonstige	12.479	3.053	-	-	15.532
Gesamt	426.860	158.641	12.187	2.787	600.475

¹⁾ Euro-Kredite an Kunden aus Nicht-Euro-Staaten

(42.13) KUNDENFORDERUNGEN NACH LÄNDERN 2018

in Tsd. EUR	Forderungen ¹⁾	überfällig ²⁾	Einzelwert-berichtigung ³⁾	Sicherheiten für überfällige Forderungen
Österreich	4.707.725	126.777	49.837	59.854
Slowenien	792.919	49.770	13.290	28.257
Kroatien	505.689	24.763	12.090	15.938
Ungarn	193.694	5.424	3.686	1.518
Slowakische Republik	158.318	13.369	6.011	6.418
Italien	21.175	1.922	530	1.371
Deutschland	12.639	75	1	74
Sonstige	62.355	1	-	-
Gesamt	6.454.514	222.101	85.445	113.430

¹⁾ Risikovolumen gemäß interner Risikosteuerung

²⁾ überfällig gemäß Ausfallsdefinition der BKS Bank

³⁾ Stage 3 Risikovorsorge

Bei allen Finanzinstrumenten, die in den Ausfallsklassen bilanziert werden (Rating 5a, 5b oder 5c), wird für den besicherten Teil keine Wertberichtigung gebildet.

KUNDENFORDERUNGEN NACH LÄNDERN 2017

in Tsd. EUR	Forderungen ¹⁾	überfällig ²⁾	Einzelwert-berichtigung	Sicherheiten für überfällige Forderungen
Österreich	4.453.092	178.110	55.067	81.617
Slowenien	741.171	58.349	18.302	31.500
Kroatien	412.718	24.351	11.577	14.672
Ungarn	21.363	6.616	4.476	1.841
Slowakische Republik	104.518	13.126	5.221	6.057
Italien	17.208	6.323	4.678	1.147
Deutschland	190.129	1.273	168	1.086
Sonstige	50.246	171	634	172
Gesamt	5.990.445	288.319	100.123	138.092

¹⁾ Risikovolumen gemäß interner Risikosteuerung

²⁾ überfällig gemäß Ausfallsdefinition der BKS Bank

(42.14) WERTPAPIERE UND FONDS NACH SITZ DER EMITTENTEN

in Tsd. EUR Regionen	Anschaffungskosten		Buchwert nach IFRS ¹⁾	
	2017	2018	2017	2018
Österreich	380.301	411.608	384.929	411.021
Deutschland	82.894	93.551	82.921	93.432
Belgien	25.692	34.727	25.980	35.041
Finnland	15.137	15.137	15.172	15.158
Frankreich	42.302	41.073	42.419	41.194
Irland	26.085	26.085	26.419	26.411
Italien	15.087	-	15.272	-
Kroatien	5.100	5.100	5.212	5.200
Litauen	3.052	3.052	3.051	3.043
Luxemburg	109.433	114.432	113.557	116.631
Niederlande	14.946	14.946	14.986	14.991
Norwegen	5.022	24.829	5.019	24.982
Polen	4.975	10.057	5.073	10.180
Portugal	10.141	10.141	10.213	10.199
Slowakische Republik	24.782	24.782	25.262	25.285
Slowenien	9.812	9.812	9.943	9.941
Spanien	19.829	19.829	20.009	20.020
Schweden	11.608	20.000	11.648	20.062
USA	-	-	-	-
Gesamt	806.197	879.162	817.086	882.793

¹⁾ inklusive Stückzinsen

Auf Positionen im Wertpapier- und Fonds-Portfolio gab es in den Jahren 2017 und 2018 keine Impairments.

(43) BETEILIGUNGSRISIKO**BETEILIGUNGSPPOSITIONEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018
Börsennotierte Kreditinstitute	518.633	599.668
Nicht börsennotierte Kreditinstitute	18.333	15.762
Sonstige, nicht börsennotierte Beteiligungen	63.500	69.877
Gesamt	600.466	685.307

(44) ZINSÄNDERUNGSRISIKO**(44.1) AUFSICHTSRECHTLICHES ZINSÄNDERUNGSRISIKO IN % DER EIGENMITTEL**

Währung	31.12.2017	31.12.2018
EUR	4,34	3,43
CHF	-	0,02
USD	0,06	-
JPY	-	-
Sonstige	0,01	0,03
Gesamt	4,41	3,48

(44.2) BARWERTSCHWANKUNGEN BEI ZINSSHIFT VON 200 BASISPUNKTEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018
EUR	28.681	26.690
CHF	5	160
USD	400	13
JPY	9	4
Sonstige	86	216
Gesamt	29.181	27.084

(44.3) ZINSBINDUNGSGAPS EUR UND FREMDWÄHRUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018
< 1 Monat	122.949	-102.962
1 bis 3 Monate	633.277	552.123
3 bis 6 Monate	372.671	781.369
6 bis 12 Monate	-1.013.078	-883.985
1 bis 2 Jahre	-116.198	-559.952
2 bis 3 Jahre	-471.762	-461.205
3 bis 4 Jahre	55.807	156.824
4 bis 5 Jahre	179.711	128.624
> 5 Jahre	383.000	425.000

Positive Werte in den Zinsbindungsgaps stellen einen Aktivüberhang, negative Werte einen Passivüberhang an Zinsanpassungen in den entsprechenden Laufzeitbändern dar.

(44.4) VALUE-AT-RISK-WERTE ZINSÄNDERUNGSRIKIO¹⁾

in Tsd. EUR	2017	2018
Minimalwerte	6.801	21.746
Maximalwerte	27.982	24.944
Durchschnittswerte	15.915	23.136
Werte zum Jahresende	27.982	24.944

¹⁾inklusive Credit Spread-Risiken

Der Value-at-Risk aus dem Zinsänderungsrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95% berechnet.

(45) AKTIENKURSRISIKO**VALUE-AT-RISK-WERTE AKTIENKURSRISIKO**

in Tsd. EUR	2017	2018
Minimalwerte	991	1.366
Maximalwerte	1.169	1.708
Durchschnittswerte	1.098	1.523
Werte zum Jahresende	1.169	1.366

Der Value-at-Risk aus dem Aktienkursrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95% berechnet.

(46) RISIKEN AUS FREMDWÄHRUNGSPPOSITIONEN

VALUE-AT-RISK-WERTE AUS FREMDWÄHRUNGSPPOSITIONEN

in Tsd. EUR	2017	2018
Minimalwerte	599	581
Maximalwerte	665	699
Durchschnittswerte	628	640
Werte zum Jahresende	599	673

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95% berechnet.

(46.1) WECHSELKURSRISIKO – OFFENE DEWISENPOSITION

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018
HRK	-2.881	-2.901
USD	-780	-4
GBP	383	80
JPY	-	-16
CHF	-1.566	2.134

(47) LIQUIDITÄTSRISIKO

(47.1) REFINANZIERUNGSFÄHIGE SICHERHEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018
bei der OeNB hinterlegte Wertpapiere	688.084	763.667
bei Clearstream hinterlegte Wertpapiere	63.357	47.372
bei Euroclear hinterlegte Wertpapiere	60.694	60.753
an die OeNB zederte Kreditforderungen	384.695	302.531
an die Slowenische Nationalbank zederte Kreditforderungen	9.551	3.077
Summe EZB-refinanzierungsfähige Sicherheiten	1.206.381	1.177.400
abzüglich Tendersperre OeNB	-300.000	-296.943
abzüglich EUREX Repo	-3.121	-3.225
Summe freie ESZB-refinanzierungsfähige Sicherheiten	903.260	877.232
Barmittel	84.924	85.619
OeNB-Guthaben	333.649	426.223
Liquiditätspuffer	1.321.833	1.389.074
sonstige Wertpapiere	46.993	51.989
Counterbalancing Capacity	1.368.826	1.441.063

(47.2) ENTWICKLUNG DER REFINANZIERUNGSSTRUKTUREN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018
Spareinlagen	1.475.137	1.429.395
Sonstige Kundeneinlagen	3.481.351	4.038.068
Verbriefte Verbindlichkeiten	553.952	571.052
Nachrangkapital	158.622	179.667
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	694.986	836.489

(47.3) DERIVATIVE UND NICHT-DERIVATIVE VERBINDLICHKEITEN AUF CASH FLOW-BASIS 2018

in Tsd. EUR	Buchwerte	Vertragliche Cash Flows ¹⁾	< 1 Monat	1 Monat bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Nicht-derivative Verbindlichkeiten	7.054.671	7.363.611	899.449	2.489.679	1.163.156	2.811.328
– Einlagen von Kreditinstituten	836.489	853.971	190.246	310.648	313.405	39.672
– Einlagen von Kunden	5.467.462	5.658.626	707.376	2.094.315	522.880	2.334.055
– Verbriefte Verbindlichkeiten	571.052	641.768	1.826	57.254	236.111	346.577
– Nachrangige Verbindlichkeiten	179.667	209.245	-	27.461	90.760	91.023
Derivative Verbindlichkeiten	7.871	2.007	143	1.273	579	12
– Derivate im Bankbuch	7.871	2.007	143	1.273	579	12
Gesamt	7.062.542	7.365.618	899.592	2.490.952	1.163.734	2.811.340

¹⁾ nicht abgezinst**DERIVATIVE UND NICHT-DERIVATIVE VERBINDLICHKEITEN AUF CASH FLOW-BASIS 2017**

in Tsd. EUR	Buchwerte	Vertragliche Cash Flows ¹⁾	< 1 Monat	1 Monat bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Nicht-derivative Verbindlichkeiten	6.364.049	6.662.401	751.010	2.811.506	683.470	2.416.416
– Einlagen von Kreditinstituten	694.986	692.595	110.950	565.349	10.027	6.269
– Einlagen von Kunden	4.956.489	5.165.963	638.234	2.154.819	318.523	2.054.387
– Verbriefte Verbindlichkeiten	553.952	618.715	1.826	63.586	265.123	288.180
– Nachrangige Verbindlichkeiten	158.622	185.128	-	27.751	89.797	67.580
Derivative Verbindlichkeiten	14.273	8.008	358	7.650	-	-
– Derivate im Bankbuch	14.273	8.008	358	7.650	-	-
Gesamt	6.378.322	6.670.410	751.368	2.819.156	683.470	2.416.416

¹⁾ nicht abgezinst**(48) OPERATIONALES RISIKO UND IKT-RISIKEN NACH EREIGNISKATEGORIEN**

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018
Betrug	17	60
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	22	47
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	2.354	1.576
Sachschäden	11	9
Systemfehler	14	33
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	203	142

ERGÄNZENDE ANGABEN

(49) FAIR VALUES

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden

31.12.2018

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	54.750	54.750
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	85.287	85.287
Handelsaktiva (Derivate)	-	8.045	-	8.045
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45	-	-	45
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.978	-	-	21.978
– at Fair Value OCI	68.977	-	-	68.977
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45.780	-	-	45.780
– at Fair Value OCI	4.191	3.665	81.973	89.829
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	84.744	84.744
Handelspassiva	-	8.362	-	8.362

Aufgrund der Änderung der Bewertungsmethode wurden zum Fair Value im OCI bewertete Beteiligungen in Höhe von 50,3 Mio. EUR von Level 1 in Level 3 umgliedert.

31.12.2017

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total
Aktiva				
Handelsaktiva	-	9.837	-	9.837
FV ¹⁾ at Fair Value through Profit or Loss	22.495	-	55.805	78.300
FV Available-for-Sale	148.930	3.477	29.662	182.069
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	84.688	84.688
Handelspassiva	-	14.608	-	14.608

¹⁾ FV = Finanzielle Vermögenswerte

Bei den im AfS-Bestand unter Level 3 ausgewiesenen Werten handelt es sich in Höhe von 22,0 Mio. EUR um zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Beteiligungen. Des Weiteren sind sonstige, nicht in den Konsolidierungskreis einbezogene Gesellschaften mit einem Buchwert von 7,2 Mio. EUR enthalten, von welchem Beteiligungen in Höhe von 5,7 Mio. EUR zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Für unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wurde keine Fair Value-Bewertung durchgeführt.

LEVEL 3: BEWEGUNGEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wert- papiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2018	55.805	48.138	29.662	84.688
GuV-Rechnung ¹⁾	-1.515	181	-	56
Umgliederungen	-	-	50.309	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-1.788	-
Käufe/Zugänge	35.391	15.821	4.115	-
Verkäufe/Tilgungen	-4.394	-9.390	-325	-
Stand zum 31.12.2018	85.287	54.750	81.973	84.744

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

LEVEL 3: BEWEGUNGEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN 2017

in Tsd. EUR	FV at Fair Value through Profit or Loss	verbriefte Verbindlichkeiten hiervon at Fair Value through Profit or Loss	FV Available-for-Sale
Stand zum 01.01.2017	52.675	85.130	12.992
GuV-Rechnung ¹⁾	-1.439	-442	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	12.518
Umgliederung in Level 2	-	-	-3.477
Käufe/Zugänge	16.700	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-12.131	-	-
Stand zum 31.12.2017	55.805	84.688	22.033

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus FV at Fair Value through Profit or Loss

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieftete Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallsrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitäts-einstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallsrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bank spezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstruments ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 2018 auf den Marktwert mit -1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 2018 auf den Marktwert mit 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von -0,4 Mio. EUR (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3 Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 18,9 Mio. EUR ist der Zinssatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduzierte den Fair Value um 1,2 Mio. EUR. Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkte führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 1,4 Mio. EUR. Für Level 3 Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 52,4 Mio. EUR sind Kurswerte die wesentlichen nicht beobachtbaren Parameter. Eine Veränderung der Kurswerte um 10 %, verändert den Fair Value um 3,6 Mio. EUR. Für Level 3 Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 9,2 Mio. EUR ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN, DIE NICHT ZUM FAIR VALUE BILANZIERT WERDEN

31.12.2018

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total	Buchwert 31.12.2018
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾	-	-	177.116	177.116	176.926
Forderungen an Kunden ¹⁾	-	-	5.850.304	5.850.304	5.777.942
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	861.721	-	-	861.721	813.421
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	833.011	833.011	836.489
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	5.467.571	5.467.571	5.467.463
Verbrieftete Verbindlichkeiten	169.344	251.349	79.874	500.566	486.308
Nachrangkapital	167.178	13.354	2.340	182.872	179.667

¹⁾vermindert um EWB/ECL

31.12.2017

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total	Buchwert 31.12.2017
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	117.300	117.300	117.227
Forderungen an Kunden	-	-	5.515.865	5.515.865	5.451.120
FV ¹⁾ Held-to-Maturity	837.465	-	-	837.465	782.765
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	695.447	695.447	694.986
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	4.983.585	4.983.585	4.975.840
Verbrieftete Verbindlichkeiten	226.207	178.019	82.342	486.568	469.264
Nachrangkapital	161.333	-	2.355	163.688	158.622

¹⁾ FV = Finanzielle Vermögenswerte

(50) FINANZINVESTITIONEN IN EIGENKAPITALINSTRUMENTE

Für alle Eigenkapitalinstrumente, die unter IAS 39 als Available-for-Sale ausgewiesen wurden, wird gemäß IFRS 9 eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI) vorgenommen, da für diese die Fair Value-OCI-Option ausgeübt wurde. Dabei handelt es sich neben einer geringen Anzahl an Aktienbeständen mit einem Buchwert zum Bilanzstichtag von 4,2 Mio. EUR überwiegend um sonstige Beteiligungen sowie um Anteile an Tochtergesellschaften, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden.

Die Fair Value-OCI-Option wurde gewählt, weil diese Eigenkapitalinstrumente Finanzinvestitionen darstellen, für welche eine langfristige Behalteabsicht vorliegt.

Aus dem Verkauf von Aktien im Geschäftsjahr 2018 schlagen sich 424,4 Tsd. EUR in den Gewinnrücklagen nieder. Es handelt sich dabei um geringfügige Transaktionen.

DARSTELLUNG WESENTLICHER SONSTIGER BETEILIGUNGEN

in Tsd. EUR	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2018	in 2018 erfasste Dividenden- erträge
Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H.	15.118	231
Generali 3Banken Holding AG	33.712	465
Wienerberger AG	1.420	32
3-Banken Beteiligung Gesellschaft mbH	2.187	-
Oesterreichische Kontrollbank AG	14.531	1.000
BWA Beteiligungs- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft	3.665	-
PEKRA Holding GmbH	4.326	-
VBG Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	3.371	-
Drei Banken Versicherungsagentur GmbH (in Liquidation)	1.694	-
3 Banken Kfz-Leasing GmbH	1.551	404
3 Banken IT GmbH	1.050	-
Sonstige strategische Beteiligungen	3.013	742

(51) GEWINNE/VERLUSTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2018

in Tsd. EUR	2018
Zinsertrag	1.746
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	-4.845
Ergebnis aus FV¹⁾ bewertet at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-3.099
Zinsertrag	1.216
Zinsaufwand	-2.010
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	-2.841
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-56
Ergebnis aus FI²⁾ bewertet at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-3.690
Zinsertrag	151.121
Provisionsüberschuss	41.123
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	51
Ergebnis aus FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	192.295
Zinsertrag	3.311
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-1.763
Ergebnis aus FV bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (designiert)	1.547
Zinsertrag	687
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	64
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-70
Ergebnis aus FV bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis	680
Zinsaufwand	-28.875
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	-
Ergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-28.875

¹⁾ FV = Finanzielle Vermögenswerte

²⁾ FI = Finanzinstrumente

ERFOLGSRECHNUNG NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2017

in Tsd. EUR	2017
Zinsertrag Handelsbestand	17
Gewinne/Verluste aus Handelsbestand	1.527
Ergebnis aus Handelsbestand	1.544
Zinsertrag aus FV ¹⁾ at Fair Value through Profit or Loss	3.440
Zinsaufwand aus FI ²⁾ at Fair Value through Profit or Loss	-2.012
Gewinne/Verluste aus FV at Fair Value through Profit or Loss	1.300
Ergebnis aus FV at Fair Value through Profit or Loss³⁾	2.728
Zinsertrag aus FV Available-for-Sale	4.742
Gewinne/Verluste aus FV Available-for-Sale	2.725
Bewertungsergebnis von FV Available-for-Sale	190
Ergebnis aus FV Available-for-Sale	7.656
Zinsertrag aus Krediten und Forderungen	127.529
Wertminderungen (Risikovorsorge) aus Krediten und Forderungen	-26.724
Provisionsgeschäft im Zusammenhang mit Krediten und Forderungen	34.821
Ergebnis aus Krediten und Forderungen	135.627
Zinsertrag aus FV Held-to-Maturity	16.558
Gewinne/Verluste aus FV Held-to-Maturity	-4
Ergebnis aus FV Held-to-Maturity	16.555
Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten at amortised cost	-32.422
Ergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten at amortised cost	-32.422
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen⁴⁾	-54.513
Jahresüberschuss vor Steuern	77.175

¹⁾ FV = Finanzielle Vermögenswerte

²⁾ FI = Finanzinstrument

³⁾ Fair Value-Option sowie Bewertungsergebnis von Derivaten aus der Sonstigen Aktiva und Sonstigen Passiva

⁴⁾ inkludiert übriges Zins- und Provisionsergebnis, Verwaltungsaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

(52) ANGABEN ZU ANTEILEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

Unter den at Equity bilanzierten Gesellschaften werden die Oberbank AG und die BTV AG aus folgenden Gründen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl sie die 20%-Beteiligungsgrenze nicht erreichten: Für die Beteiligung an der Oberbank AG besteht zwischen der BKS Bank, der BTV AG und der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. bzw. für die Beteiligung an der BTV AG besteht zwischen der BKS Bank AG, der Oberbank AG, der Generali 3Banken Holding AG und der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. jeweils ein Syndikatsvertrag.

Die Oberbank AG und BTV AG wurden mit Stichtag 30. September 2018 in den Konzernabschluss einbezogen, da die Werte der IFRS-Konzernabschlüsse zum Jahresende aufgrund der knappen Zeitpläne nicht zur Verfügung stehen.

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Werte jeweils zum 31.12.	Art der Beziehung des Unternehmens	Sitz der Gesellschaft	Stimmrechte in %		Kapitalanteile in %		Beizulegender Zeitwert des Anteils	
			2017	2018	2017	2018	2017	2018
Oberbank AG	Strategische Beteiligung zur Sicherung der Eigenständigkeit	Linz	15,2	15,2	14,2	14,2	410.051	449.828
BTV AG	Strategische Beteiligung zur Sicherung der Eigenständigkeit	Innsbruck	14,8	14,7	13,6	13,6	96.065	110.065

FINANZINFORMATIONEN ZU DEN WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

in Mio. EUR	Oberbank AG		BTV AG	
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
Zinsüberschuss	315,3 ¹⁾	345,2	119,6 ¹⁾	123,8
Provisionsüberschuss	140,6	159,2	50,9	51,8
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	200,5	225,6	76,0	107,1
Bilanzsumme	20.830,6	22.212,6	10.462,6	11.630,1
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	14.367,6	15.633,0	7.141,9	7.753,5
Eigenkapital	2.466,8	2.797,9	1.367,3	1.639,0
Primärmittel	13.394,7	14.244,0	7.605,7	8.162,3
– hiervon Spareinlagen	2.719,0	2.684,1	1.265,7	1.260,0
– hiervon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.997,4	2.098,3	1.318,1	1.356,5
Erhaltene Dividenden (in Tsd. EUR)	3.261	4.515	1.121	1.261

¹⁾ Vorjahreswerte wurden angepasst

Gemeinsame Vereinbarung – Gemeinschaftliche Tätigkeit

Nach IFRS 11 ist die ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H. (ALGAR) als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen und quotal in den Konsolidierungskreis einzubeziehen. Die ALGAR wird von der Oberbank AG, BTV AG und der BKS Bank AG gemeinschaftlich geführt und dient der Absicherung von Risiken aus Großkrediten der Gesellschafterbanken. Je ein Geschäftsführer wird pro Bank entsendet, die gemeinsame Vertretung erfolgt durch zwei Geschäftsführer. Die Generalversammlung beschließt stets einstimmig. Finanzinformationen zur ALGAR sind von untergeordneter Bedeutung.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile stellen in der BKS Bank Gruppe einen minimalen Anteil dar, weshalb Angaben aufgrund der Unwesentlichkeit unterbleiben.

(53) ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgenden Tabellen enthalten Pflichtangaben gemäß § 245a UGB sowie IAS 24 über Beziehungen der BKS Bank zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Als nahestehend werden Unternehmen oder Personen qualifiziert, wenn diese einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können.

Mitglieder des Managements gemäß IAS 24.9 sind Personen, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten des Unternehmens zuständig und verantwortlich sind, wobei Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates eingeschlossen werden müssen.

ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden		erhaltene Garantien		gewährte Garantien	
	per 31.12.2017	per 31.12.2018	per 31.12.2017	per 31.12.2018	per 31.12.2017	per 31.12.2018
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen			-	-	-	-
Forderungen	2.914	2.927				
Verbindlichkeiten	1.234	2.287				
Assoziierte Unternehmen und gemeinsame Vereinbarungen			-	-	-	-
Forderungen	2.494	2.451				
Verbindlichkeiten	65.464	669				
Mitglieder des Managements			-	-	-	-
Forderungen	424	235				
Verbindlichkeiten	1.151	1.417				
Sonstige nahestehende Personen			-	-	-	-
Forderungen	166	117				
Verbindlichkeiten	726	827				

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

in Tsd. EUR	2017	2018
Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer	996	997
– davon Arbeiter	55	54
– davon Angestellte	941	943
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer anteilig einbezogener Unternehmen	3.452	3.540
Bezüge des Vorstandes		
– Bezüge aktiver Vorstandsmitglieder	1.349	1.460
– Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebener	940	865
Bezüge des Aufsichtsrates		
– Bezüge aktiver Aufsichtsratsmitglieder	234	236
– Bezüge ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder und deren Hinterbliebener	-	-
Vergütungen des Managements gemäß IAS 24	1.583	1.880
– Vergütungen für kurzfristig fällige Leistungen	1.336	1.503
– Vergütungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	156	377
– Vergütungen für andere langfristige Leistungen	91	-
– Vergütungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
– anteilsbasierte Vergütungen	-	-
Gewährte Vorschüsse und Kredite		
– Gewährte Vorschüsse und Kredite an den Vorstand	57	25
– Gewährte Vorschüsse und Kredite an den Aufsichtsrat	367	210
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen		
– Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen von Vorstandsmitgliedern	116	-367
– Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen anderer Arbeitnehmer	6.204	5.322

Alle Vorschüsse, Kredite und Einlagen an bzw. von Mitglieder(n) des Vorstandes oder Aufsichtsrates wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt.

(54) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

SEGMENTERGEBNIS 2018

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmenkunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	25.636	102.306	43.660	2.939	174.541
– hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	44.848	-	44.848
Risikovorsorge	491	-18.901	118	-	-18.293
Provisionsüberschuss	24.670	30.555	-192	434	55.467
Handelsergebnis	-	-	280	-	280
Verwaltungsaufwand	-51.153	-49.985	-7.413	-6.026	-114.577
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.673	1.190	536	-5.924	-2.525
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	-	-	-7.816	-36	-7.851
Jahresüberschuss vor Steuern	1.317	65.164	29.173	-8.612	87.041
Ø risikogewichtete Aktiva	537.961	3.208.736	953.340	59.082	4.759.119
Ø zugeordnetes Eigenkapital	62.847	374.815	681.621	14.128	1.133.410
Segmentverbindlichkeiten	2.809.587	3.831.417	1.615.911	178.023	8.434.938
ROE auf Basis Jahresüberschuss	2,1%	17,4%	4,3%	-	7,7%
Cost-Income-Ratio	98,4%	37,3%	16,7%	-	50,3%
Risk-Earnings-Ratio	-	18,5%	-	-	10,5%

SEGMENTERGEBNIS 2017

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	25.012	89.978	42.197	2.568	159.754
– hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	39.068	-	39.068
Risikovorsorge	-1.622	-23.444	-1.658	-	-26.724
Provisionsüberschuss	21.737	27.415	326	418	49.896
Handelsergebnis	-	-	1.545	-	1.545
Verwaltungsaufwand	-51.782	-48.201	-5.900	-1.872	-107.755
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.192	1.223	-60	-6.107	-3.752
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	-	-	4.211	-	4.211
Jahresüberschuss vor Steuern	-5.464	46.970	40.662	-4.993	77.175
Ø risikogewichtete Aktiva	496.525	3.100.220	955.081	52.452	4.604.277
Ø zugeordnetes Eigenkapital	48.236	299.023	644.008	11.395	1.002.663
Segmentverbindlichkeiten	2.679.816	3.345.919	1.373.547	180.215	7.579.497
ROE auf Basis Jahresüberschuss	-11,3%	15,7%	6,3%	-	7,7%
Cost-Income-Ratio	108,0%	40,6%	13,4%	-	51,9%
Risk-Earnings-Ratio	6,5%	26,1%	3,9%	-	16,7%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand. Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum Ende 2018 rund 21.400 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende Dezember 2018 waren diesem Segment rund 143.000 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(55) ZINSLOSE AKTIVA

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Zinslose Aktiva	194.229	146.868	-24,4

Die zinslosen Forderungen gegenüber Kunden betragen nach Abzug von Wertberichtigungen 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 59,2 Mio. EUR).

(56) GESAMTKAPITALRENTABILITÄT

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt zum 31. Dezember 2018 0,96% (Vorjahr: 0,90%).

(57) NACHRANGIGE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Forderungen an Kunden	40	40	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-

(58) FREMDWÄHRUNGSVOLUMINA

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Vermögenswerte	287.556	314.891	9,5
Verbindlichkeiten	215.367	288.913	34,1

(59) VERWALTUNGS- UND AGENTURDIENSTLEISTUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen	1.769	1.770	0,1

(60) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018	± in %
Bürgschaften und Garantien	383.312	426.642	11,3
Akkreditive	4.032	1.381	-65,7
Eventualverbindlichkeiten	387.344	428.023	10,5
Sonstige Kreditrisiken	1.377.699	1.337.235	-2,9
Kreditrisiken	1.377.699	1.337.235	-2,9

Die sonstigen Kreditrisiken beinhalten im Wesentlichen bereits zugesagte, aber noch nicht in Anspruch genommene Kreditrahmen. Die Wahrscheinlichkeit der Ausnutzung dieser Rahmen wird laufend überwacht und die Ziehungswahrscheinlichkeit tourlich überprüft.

(61) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im ersten Quartal 2019 übernehmen wir von der slowenischen Wertpapiergesellschaft ALTA Invest, investicijske storitve, d.d. rund 25.000 Kunden. Im Zeitraum zwischen dem Ende des Geschäftsjahres und der Erstellung bzw. Bestätigung des Konzernabschlusses durch die Abschlussprüfer gab es keine weiteren Geschäftsvorfälle von wesentlicher Bedeutung oder berichtsrelevante Ereignisse.

(62) IN DEN AKTIVPOSTEN ENTHALTENE SICHERHEITEN FÜR VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	31.12.2017	31.12.2018
Mündelgelder gemäß § 230a ABGB	Wertpapiere	12.999	11.894
Arrangementkaution für Wertpapierbörsehandel	Wertpapiere	1.585	1.588
Kaution für Handel an EUREX	Wertpapiere	788	757
Sicherheiten Xetra	Wertpapiere	1.486	3.969
Pfandsperre Euro-Clear	Wertpapiere	25.107	10.090
EUREX Repo (GC Pooling)	Wertpapiere	3.036	3.552
Margin Finanztermingeschäfte	Forderung Kreditinstitute	8.463	4.135
Sicherheiten für OeNB-Refinanzierung	Kredite	300.000	296.943
Hypothekarischer Deckungsstock für fundierte Schuldverschreibungen	Kredite	234.348	261.049
Deckungsstock auf Basis öffentlicher Forderungen für fundierte Schuldverschreibungen	Kredite	11.232	9.920
Solidarpfand OeKB CCPA	Forderung Kreditinstitute	50	60

Die Sicherstellung für Mündelgeldspareinlagen erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben des § 68 BWG. Der Deckungsstock für fundierte Anleihen unterliegt dem Gesetz für fundierte Bankschuldverschreibungen (FBSchVG). Des Weiteren werden Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften verpfändet.

(63) ANGABEN ZU VERGÜTUNGEN AN DEN BANKPRÜFER

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
Honorare für Pflichtprüfungen für Einzel- und Konzernabschluss	522	654	25,3
Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen	159	166	4,4
Honorare für wirtschaftliche Beratung inklusive steuerliche Beratung	54	61	13,0
Summe Honorare	735	881	19,9

(64) OPERATING LEASING

Die Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen lassen sich wie folgt darstellen:

in Tsd. EUR	2017	2018	± in %
bis zu 1 Jahr	3.106	3.107	-
zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	11.354	11.902	4,8
länger als 5 Jahre	15.917	13.529	-15,0
Mindestleasingzahlungen gesamt	30.377	28.538	-6,1

(65) DERIVATIVES GESCHÄFTSVOLUMEN: BANKBUCH

in Tsd. EUR	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Zinssatzverträge	5.000	128.234	218.830
Zinsswaps	5.000	128.234	218.830
– Kauf	2.500	64.117	109.415
– Verkauf	2.500	64.117	109.415
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	-	-	-
– Kauf	-	-	-
– Verkauf	-	-	-
Wechselkursverträge	902.459	177.317	-
Devisentermingeschäfte	509.497	-	-
– Kauf	255.230	-	-
– Verkauf	254.267	-	-
Kapitalmarktswaps	-	177.317	-
– Kauf	-	88.578	-
– Verkauf	-	88.739	-
Geldmarktswaps (Devisenswaps)	392.962	-	-
– Kauf	195.910	-	-
– Verkauf	197.052	-	-
Wertpapierbezogene Geschäfte	-	-	-
Aktienoptionen	-	-	-
– Kauf	-	-	-
– Verkauf	-	-	-

DERIVATIVES GESCHÄFTSVOLUMEN: HANDELSBUCH

in Tsd. EUR	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Zinssatzverträge	1.200	11.070	1.004
Zinsswaps	-	-	-
– Kauf	-	-	-
– Verkauf	-	-	-
Zinssatzoptionen	1.200	11.070	1.004
– Kauf	600	5.535	502
– Verkauf	600	5.535	502
Wechselkursverträge	-	-	-
Devisenoptionen (Währungsoptionen)	-	-	-
– Kauf	-	-	-
– Verkauf	-	-	-

FINANZINSTRUMENTE DES HANDELSBUCHES

in Tsd. EUR	31.12.2017	31.12.2018
Verzinsliche Wertpapiere	-	-
Substanzwerte	-	-

Nominalbetrag		Marktwert (positiv)		Marktwert (negativ)	
31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
289.788	352.064	6.687	5.964	4.991	5.544
289.788	352.064	6.687	5.964	4.991	5.544
144.894	176.032	71	-	4.991	5.544
144.894	176.032	6.616	5.964	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
1.277.527	1.079.776	2.542	1.464	9.274	2.377
538.228	509.497	85	935	3.176	987
267.980	255.230	12	909	3.176	960
270.248	254.267	73	26	-	27
335.557	177.317	129	-	6.089	257
164.646	88.578	-	-	-	-
170.911	88.739	129	-	6.089	257
403.742	392.962	2.328	529	9	1.133
202.715	195.910	68	13	-	10
201.027	197.052	2.260	516	9	1.123
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-

Nominalbetrag		Marktwert (positiv)		Marktwert (negativ)	
31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
14.918	13.274	6	2	6	2
120	-	-	-	-	-
60	-	-	-	-	-
60	-	-	-	-	-
14.798	13.274	6	2	6	2
7.399	6.637	6	2	-	-
7.399	6.637	-	-	6	2
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-

Dem Handelsbuch wurden jene Geschäfte (Wertpapiere und Derivate) zugerechnet, welche von der Organisationseinheit Geld-, Devisen- und Wertpapierhandel zur Erzielung von Kursgewinnen bzw. zur Nutzung von Zinsschwankungen eingegangen wurden. Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstruments erzielt werden könnte oder der für einen entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre. Sofern Marktpreise verfügbar waren, wurden diese als Marktwert angesetzt. Bei fehlenden Marktpreisen wurden interne Bewertungsmodelle, insbesondere die Barwertmethode, angewandt.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Vst.-Vors. Mag. Dr. Herta Stockbauer

Vst.-Dir. Mag. Dieter Kraßnitzer

Vst.-Dir. Mag. Wolfgang Mandl bis 31. Dezember 2018

Vst.-Dir. Mag. Alexander Novak ab 01. September 2018

Kapitalvertreter im Aufsichtsrat

Gerhard Burtscher, Vorsitzender

Dr. Franz Gasselsberger, MBA; Stellvertreter des Vorsitzenden

Dipl.-Ing. Christina Fromme-Knoch

Mag. Gregor Hofstätter-Pobst

Dr. Reinhard Iro

DDI Dr. mont. Josef Korak bis 09. Mai 2018

Univ.-Prof. Dipl.-Inf. Dr. Stefanie Lindstaedt ab 09. Mai 2018

Dkfm. Dr. Heimo Penker

Karl Samstag

Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine Urnik

Mag. Klaus Wallner

Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat

Mag. Maximilian Medwed

Herta Pobaschnig

Hanspeter Traar

Gertrude Wolf bis 28. Feber 2018

Mag. Ulrike Zambelli

Klagenfurt am Wörthersee, 08. März 2019



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

SCHLUSSBEMERKUNGEN DES VORSTANDES

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEMÄSS § 82 ABSATZ 4 BÖRSEGESETZ

Der Vorstand der BKS Bank AG erklärt, dass der vorliegende Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt wurde und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt. Weiters erklärt er, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des BKS Bank Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und auch die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Klagenfurt am Wörthersee, 08. März 2019

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes

Vorstandsmitglied mit Verantwortung für die Bereiche Risikomanagement, Risikocontrolling, Marktfolge Kredit, Filialservice und Treasury, IKT und Betriebsorganisation, Wertpapierservice, 3 Banken IT GmbH; im Ausland zuständig für die Marktfolge und das Risikomanagement



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

Vorstandsvorsitzende mit Verantwortung für das Firmen- und Privatkundengeschäft im Inland, Private Banking, Rechnungswesen und Vertriebscontrolling, Human Resources, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Social Media, CSR und Investor Relations, Konzerntöchter und Beteiligungen

Vorstandsmitglied mit Verantwortung für das Firmen- und Privatkundengeschäft im Ausland, Konzerntreasury, Leasing- und Immobiliertöchter im Ausland, IKT Ausland

GEWINNVERTEILUNGS- VORSCHLAG

Das Geschäftsjahr 2018 der BKS Bank AG schließt mit einem Bilanzgewinn von 10.145.255,78 EUR. Wir beantragen, von dem zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Bilanzgewinn eine Dividende von 0,23 EUR pro Aktie auszuschütten – dies ergibt bei 42.942.900 Aktien einen Ausschüttungsbetrag von 9.876.867,- EUR – und den unter Beachtung des § 65 Abs. 5 Aktiengesetz verbleibenden Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Klagenfurt am Wörthersee, 08. März 2019

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

BKS Bank AG, Klagenfurt am Wörthersee,

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen der §§ 245a UGB sowie 59a BWG.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des

Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Für den diesjährigen Abschluss wurden folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen Kunden
- Klassifikationen und Bewertung von at Equity-bilanzierten Unternehmen

Werthaltigkeit der Forderungen Kunden

Siehe Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Notes im Abschnitt „Erläuterung zu einzelnen Bilanzposten (Unterpunkt Risikovorsorge)“ sowie in Abschnitt „Ermessensentscheidungen und Schätzungen (Unterpunkt Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte – Risikovorsorge)“.

Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden werden in der Bilanz mit einem Betrag in Höhe von TEUR 6.025.858 ausgewiesen. Die Risikovorsorgen betragen TEUR 107.879.

Der Konzern überprüft im Rahmen der Kreditüberwachung, ob ein Kreditausfall vorliegt und somit eine Einzelwertberichtigung zu bilden ist (Stufe 3). Für nicht ausgefallene Forderungen (Stufen 1 und 2) werden Portfoliowertberichtigungen für den erwarteten Kreditverlust (ECL-Expected Credit Loss) berechnet. Die Stufenzuordnung basiert auf Annahmen und Ermessensentscheidungen.

Die Vorsorgen für Forderungen der Stufen 1 und 2 bzw für nicht signifikante Forderungen der Stufe 3 (Ausfall) basieren auf Modellen mit statistischen Parametern wie beispielsweise von 1 Year- bzw Lifetime-Ausfallswahrscheinlichkeiten sowie Verlustquoten und sind durch den Wert vorhandener Kreditsicherheiten beeinflusst.

Die Ermittlung der Einzelwertberichtigung für ausgefallene signifikante Forderungen (Stufe 3) erfolgt individuell auf Basis einer Schätzung von Höhe und Zeitpunkt erwarteter Cashflows. Die Cashflows sind wesentlich durch die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Kreditnehmers, sowie durch den Wert von Kreditsicherheiten beeinflusst.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich vor allem daraus, dass der Ermittlung der Wertberichtigungen in bedeutendem Ausmaß Schätzungen und Annahmen zugrunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Höhe der Kreditrisikovorsorge ergeben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Prozesse und wesentliche Kontrollen zur Bildung von Vorsorgen für den erwarteten Kreditverlust erhoben und beurteilt, ob das ECL-Modell mit den Vorgaben des IFRS 9 konsistent und geeignet ist, die Werthaltigkeit der Kreditforderungen angemessen abzubilden. Weiters haben wir wesentliche Schlüsselkontrollen innerhalb dieser Prozesse getestet. Dabei haben wir die Kontrollen auf ihr Design, ihre Implementierung und ihre Effektivität überprüft.

Bei der Beurteilung der Vorsorgen für nicht ausgefallene Kredite und ausgefallene nicht signifikante Kredite haben wir Finanzmathematiker eingebunden und auf Basis von bankinternen Validierungen der verwendeten Parametern – insbesondere zu 1 Year- und Lifetime-Ausfallswahrscheinlichkeiten sowie Verlustquoten – beurteilt, ob die Annahmen angemessen sind. Zusätzlich wurden die Auswahl und Bemessung von zukunftsgerichteten Schätzungen und Szenarien analysiert und deren Berücksichtigung in Stufenzuordnung und Parameterschätzung überprüft. Weiters haben wir die rechnerische Richtigkeit der Berechnung nachvollzogen. Wir haben die dargestellten Prüfungshandlungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 sowohl für die Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2018 als auch zum Stichtag 31. Dezember 2018 durchgeführt.

Auf Basis einer Stichprobe signifikanter Einzelkredite haben wir überprüft, ob Kreditausfälle zeitgerecht erkannt wurden. Die Auswahl der Stichproben erfolgte hierbei größtenteils risikobasiert unter besonderer Gewichtung der Ratingstufen mit höherem Ausfallrisiko. Bei festgestellten Kreditausfällen wurde beurteilt, ob die getroffenen

Einschätzungen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Zahlungsströme der Kunden und der Sicherheiten angemessen sind.

Abschließend haben wir beurteilt, ob die qualitativen und quantitativen Angaben im Anhang insbesondere auch zur Erstanwendung des IFRS 9 betreffend der Wertminderung von Kreditforderungen vollständig und angemessen sind.

KLASSIFIKATION UND BEWERTUNG VON AT EQUITY-BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Siehe Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Notes im Abschnitt „Erläuterung zu einzelnen Bilanzposten (Unterpunkt Anteile an at Equity-bilanzierten Unternehmen)“.

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der at Equity-Methode bilanziert. Insgesamt belaufen sich die fortgeschriebenen Anschaffungskosten der at Equity-bilanzierten Anteile an assoziierten Unternehmen auf TEUR 599.668. Die wesentlichsten Beteiligungen betreffen die Oberbank AG und die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung der at Equity-bilanzierten Unternehmen vor, wird auf Basis eines Dividend Discount-Modells ein Nutzungswert ermittelt. Dabei stellen Annahmen zu zukünftig ausschüttbaren Ergebnissen unter Beachtung der relevanten Eigenkapitalvorschriften die bewertungsrelevanten Erträge dar, welche mit einem Eigenkapitalkostensatz auf den Bewertungsstichtag diskontiert werden. Diese Bewertung ist von internen und externen Faktoren abhängig, wie zum Beispiel von der Unternehmensplanung, der Höhe des Diskontierungszinssatzes und dem in der ewigen Rente zugrunde gelegten nachhaltigen Zukunftserfolg.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass die Bewertung mit wesentlichen Ermessens- und Schätzunsicherheiten verbunden ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben durch Einsichtnahme in die vorgelegten Unterlagen und Verträge untersucht, ob die Voraussetzungen für die Klassifizierung als assoziiertes Unternehmen vorliegen.

Von unseren eingebundenen Bewertungsspezialisten wurde die Angemessenheit des Bewertungsmodells und die darin getroffenen wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen beurteilt. Dafür haben wir die bei der Bestimmung der Diskontierungszinssätze herangezogenen Annahmen durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten auf Angemessenheit überprüft und die Herleitung der Diskontierungssätze nachvollzogen. Wir haben die in das Bewertungsmodell eingehenden Datengrundlagen der Unternehmensplanungen analysiert und unter anderem auf ihre Planungstreue durch Vergleich der Ist-Werte des aktuellen Jahres mit den im Vorjahr verwendeten Planungswerten überprüft.

Abschließend wurde beurteilt, ob die Angaben in den Notes zu den at Equity-bilanzierten Unternehmen angemessen sind.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen der §§ 245a UGB sowie 59a BWG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschluss-

- prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
 - Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
 - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
 - Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
 - Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im

internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahres- bzw Konzernabschluss, den Lage- bzw Konzernlagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Konzernabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 7. Juni 2017 vom Aufsichtsrat mit der Konzernabschlussprüfung der BKS Bank AG, Klagenfurt am Wörthersee beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Abschluss zum 31. Dezember 1991, der erstmalig durch KPMG geprüft wurde, Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von den Konzernunternehmen gewahrt haben.

**AUFTRAGSVERANTWORTLICHER
WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Christian Grinschgl.

Klagenfurt, am 8. März 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Christian Grinschgl
Wirtschaftsprüfer